

Reise mit der Bahn in die
Schöpfungsgeschichte
nach Senftenberg

••• Seite 12/13



Kulturland Brandenburg
- Reiseempfehlungen
der TMB

••• Seiten 22/23



Ausflüge mit S-Bahn und Regionalzug: Noch Plätze frei im Badeparadies

Beim Max-Bahnbautreff Information zur Görlitzer Bahn

Was passiert beim Großbauprojekt Görlitzer Bahn? Welche Verbesserungen für die Fahrgäste bringt der neue Bahnhof Adlershof? Wann ist der Bahnhof Baumschulenweg wieder fertig?

Was wird noch alles am und um den Bahnhof Schöne-weide gebaut? Werden auch die Fernbahngleise saniert?

Diese und viele weitere Fragen der Nutzer der Bahnstrecken nach Spindlersfeld, Königs Wusterhausen und Schönefeld, die seit geraumer Zeit umfangreiche Bauarbeiten in Kauf nehmen müssen, werden beim Max-Bahnbautreff am 8. Juli von Bahnverantwortlichen beantwortet – kurz vor der vollständigen Inbetriebnahme des S-Bahnhofs Adlershof. ••• Seite 2



FOTO: DAVID ULRICH

••• Im Land Brandenburg gibt es 255 offizielle Badestellen, in Berlin 39. Tausende inoffizielle sind an schönen Sommertagen ebenfalls heiß begehrt, schließlich wissen die Berliner und Brandenburger ihre Naturschönheiten nicht nur zu

schätzen, sondern auch zu nutzen. Sehr viele der Badeparadiese sind mit S-Bahn oder Regionalzug gut erreichbar. Sonntag am See: punkt 3 stellt einige dieser Miniurlaubsziele – z.B. am Schiellowsee – in einer Sommerserie vor. ••• Seite 16

DEUTSCHE BAHN

NOCH EINIGE FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE

Die Deutsche Bahn bietet noch einige freie Ausbildungsplätze in Leipzig und Erfurt für die Berufe Eisenbahner/in im Betriebsdienst, Fachrichtung Fahrweg, oder Kaufmann/frau für Verkehrsservice an.
www.deutschebahn.com/schueler

S-BAHN

VORTEILE FÜR ABO-KUNDEN

Preiswerter ins Fitness-Studio oder zum Squash-Spiel! Zu zweit in den Club und nur einer bezahlt! Zwei Stunden bowlen und nur für eine lohnen! – Das wollen Sie auch? Dann schließen Sie bei der S-Bahn Berlin ein Abonnement ab!

••• Seite 10

BAHNCARD

CABRIO-WOCHENENDE ZU GEWINNEN!

BahnCard-Besitzer erhalten Rabatte von bis zu 25 Prozent auf alle rabattfähigen Tarife beim Autovermieter AVIS. Und wer Glück hat, gewinnt den Cabrio VW Eos – zumindest für einen schönen Sommerwochenausflug.
Mehr unter www.bahn.de

AUSFLUG

PRENZLAU EXKLUSIV FÜR PUNKT 3-LESER

Nur vierzig Mal gibt es zum Stadtjubiläum die Prenzlau-Card mit Rabatten. Und nur punkt 3-Leser erfahren davon. Die ersten vierzig Interessierten, die sich am 30. Juni ab 9 Uhr im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz melden, bekommen sie kostenlos. ••• Seite 21

STREIFZUG

KULTURLANDSCHAFT BRANDENBURG

Brandenburgs Kulturlandschaft ist so bunt wie eine Sommerwiese. Gerade in der Ferienzeit gibt es jede Menge Angebote für Konzerte, Theater oder Feste unter freiem Himmel. Der „Streifzug des Monats Juli“ stellt einige vor.

••• Seiten 18/19

So gelten VBB-Tickets auch in Fernzügen

Wer ein VBB-Ticket besitzt, darf innerhalb des VBB-Gebiets auch Fernverkehrszüge benutzen. Das gilt für die Strecken

- Berlin – Angermünde – Prenzlau
- Potsdam – Berlin
- Berlin – Cottbus – Forst

Bitte beachten:

- Es werden alle Einzelfahrausweise, Gruppenkarten, Wochen-, Monats-, Jahreskarten, Firmentickets und Semestertickets des VBB, auch das VBB-Abo 65plus anerkannt.
- VBB-Fahrausweise werden nicht in Zügen des DB-Fernverkehrs verkauft. Zur Benutzung dieser Züge müssen Sie bereits im Besitz von gültigen bzw. entwerteten VBB-Fahrausweisen sein.
- Die Mitnahme von weiteren Personen ist mit der VBB-Umweltkarte (Zeitkarte) möglich.
- Schwerbehinderte können diese Züge innerhalb des VBB-Verbundgebiets kostenfrei nutzen.
- Für die Mitnahme von Fahrrädern und Hunden gelten im IC und EC die Beförderungsbedingungen Personenverkehr der DB AG.
- Das Brandenburg-Berlin-Ticket und das Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht werden anerkannt. Das Schönes-Wochenende-Ticket gilt nicht.
- Für die Nutzung der 1. Klasse ist ein VBB-Übergangsfahrausweis erforderlich.



www.vbbonline.de

IMPRESSUM

punkt 3 Verlag GmbH
 Panoramastraße 1, 10178 Berlin
 Telefon (030) 57 79 58 90
 Telefax (030) 57 79 58 91
 redaktion@punkt3.de
 www.punkt3.de
Redaktion:
 Eva Hahm
Redaktionsbeirat:
 Birgit Scharf (S-Bahn Berlin)
 Holger Prestin (DB Regio),
Bild:
 David Ulrich
Layout:
 Ines Müller
Produktion:
 Manuela Schmiedchen
Druck:
 BVZ Berliner Zeitungsdruck
 www.berliner-zeitungsdruck.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Nächste punkt 3-Ausgabe:
 ab 9. Juli

Vollständige Inbetriebnahme des neuen S-Bahnhofs Adlershof steht bevor

Informationen für Fahrgäste beim Max-Bahnbautreff am 8. Juli

Die vollständige Inbetriebnahme des neugebauten S-Bahnhofs Adlershof steht unmittelbar bevor. Bis dahin sorgen die Bauarbeiten im Zuge der Grundsanierung des Streckenabschnitts der Görlitzer Bahn noch einmal für Unannehmlichkeiten. Deshalb laden Max Maulwurf, der Bau-Botschafter der Deutschen Bahn AG, und die S-Bahn Berlin am Mittwoch, dem 8. Juli, von 14.30 bis 18 Uhr zu einer Informationsveranstaltung ein.

Der Max-Bahnbautreff findet direkt auf dem neuen S-Bahnhof Adlershof statt, wo neben Experten der S-Bahn Berlin auch Vertreter der anderen DB-Bereiche wie DB Netz, DB Station & Service und DB Projektbau den Kunden persönlich Rede und Antwort stehen. Unter anderen werden der S-Bahn-Chef Dr. Tobias Heinemann, Anne-



S-Bahnhof Adlershof – bald wird er wiedereröffnet.

FOTO: DAVID ULRICH

katrin Westphal, Bereichsleiterin Fahrgastmarketing, Tobias Geiger, Abteilungsleiter Kommunikation/Werbung, Birgit Scharf, Teamleiterin Fahrgastinformation, Eberhard Lorenz, Leiter Infrastrukturbetrieb, Jens Hebbe, Leiter Betriebsplanung, und Petra Markmann von DB Station & Service dabei sein. Sie beantworten alle Fragen rund um den Bahnhof und die be-

vorstehenden Baumaßnahmen. Dazu gehört am Wochenende vom 10. bis 13. Juli die Anschwenkung von Gleis 3, von dem die S-Bahnen stadtauswärts fahren. Bereits am ersten Juli-Wochenende – vom 3. bis 6. Juli – wird das in Richtung Stadt führende Gleis 4 angeschwenkt und ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet (siehe auch fahren & bauen Seite 14/15).

Zum Max-Bahnbautreff wird auf dem neuen S-Bahnsteig ein Stand aufgebaut, an dem Informationsmaterial erhältlich ist. Max Maulwurf hat sicher auch Trostpflaster dabei, um Verständnis für die Beeinträchtigungen zu erlangen. • cb



www.s-bahn-berlin.de

Neuer Regionalbahnsteig in Erkner eingeweiht

Barrierefrei nach Berlin und Frankfurt (Oder)

Der erste von zwei neuen Regionalbahnsteigen wurde jetzt im Bahnhof Erkner in Betrieb genommen. Später halten hier nur die Züge in Richtung Frankfurt (Oder). Bis zur Fertigstellung des Bahnsteigs Richtung Berlin im Dezember halten zunächst aber alle Regionalzüge der Linie RE 1 an diesem Bahnsteig. Der Bahnsteig über der Bahnhofstraße und damit die Züge in beide Richtungen sind jetzt barrierefrei über eine Rampe zu erreichen. Die Bahn investiert hier 15,5 Millionen Euro in Bahnsteige, Gleise und Brücken. Hinzu kommen weitere knapp 15 Millionen für die technische Ausstattung, einschließlich eines elektronischen Stellwerks. Rund 8000 Fahrgäste steigen am Bahnhof Erkner an Werktagen ein und

aus. Der Bahnhof Erkner liegt an der für den internationalen Eisenbahnverkehr wichtigen Strecke Berlin – Frankfurt (Oder). Diese wiederum ist Teil der europäischen Verkehrsachse Paris – Berlin – Warschau. Gegenwärtig genügt die 85 Kilometer lange Strecke Berlin – Frankfurt (Oder) nicht den Anforderungen an eine leistungsfähige Hauptbahn. Bis zum Jahr 2013 wird sie zwischen der deutsch-polnischen Grenze und Berlin Ostbahnhof für Tempo 160 ausgebaut. Der Brandenburger Teil zwischen Erkner und Frankfurt (Oder) ist bereits fertig, auf Berliner Stadtgebiet wird weiter gebaut. Nach dem Ausbau braucht der EuroCity nur noch 36 Minuten bis Frankfurt (Oder).



FOTO: DAVID ULRICH

BAHN-LEKTÜRE

Mörderjagd mit Miss Marple

S-Bahn-Fahrerin Dagmar Gerhardt in das Buch geschaut

Sechzehn Morde in vier Jahrzehnten, dazu vier Mordversuche, fünf Raubüberfälle, acht Unterschlagungen und zwei Erpressungsserien: Bei dieser Kriminalstatistik dürfte das eigentlich malerisch gelegene kleine Dörfchen St. Mary Mead in der englischen Grafschaft Downshire keineswegs zu den begehrten Wohngebieten zählen. Wäre da nicht Miss Marple, eine ledige, ältere Dame, die in Sachen Verbrechen eine enorme Aufklärungsrate vorzuweisen hat.

Entwickelt wurde die Figur der vielleicht berühmtesten Hobby-Detektivin von Agatha Christie, die es mit Kriminalgeschichten ebenfalls zu viel Ruhm brachte. Ihre in über hundert Ländern verlegten Romane gelten als Klassiker und lassen sich mehrmals lesen. So sieht es S-Bahn-Fahrerin Dagmar Gerhardt, die zum zweiten Mal den Miss-Marple-Schmöker „Die Tote in der Bibliothek“ liest. Doch ist nicht die Spannung weg, wenn der Mörder bereits bekannt ist? „Nein, es ist

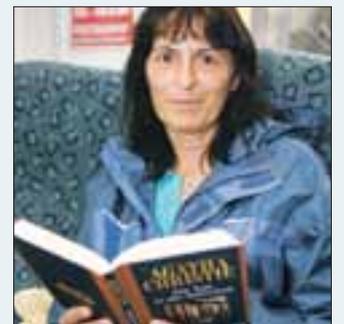


FOTO: DAVID ULRICH

schon ziemlich lange her, dass ich dieses Buch gelesen habe. Und so entdecke ich wieder Neues und Vergessenes“, sagt die Berliner, die inzwischen im grünen Birkenwerder wohnt. Da sie täglich genau 63 Minuten mit der S-Bahn unterwegs ist, bleibt viel Zeit für Krimis und Rätselraten.

Miss Marples Abenteuer – in 13 Bänden erschienen – kann Dagmar Gerhardt nur weiterempfehlen. Denn hinter der tapsigen und unschuldigen Fassade der alten Dame verbirgt sich eine clevere Ermittlerin, die überrascht. • Claudia Braun

Agatha Christie:
 „Die Tote in der Bibliothek“
 Verlag Scherz, 191 Seiten

Neue Räder für sichere S-Bahn-Züge

S-Bahn-Chef Heinemann: Mängel der Baureihe 481 sind konstruktiver Art

Sicherheit hat oberste Priorität bei der S-Bahn Berlin. Deshalb wird nach dem Radscheibenbruch vom 1. Mai in Kaulsdorf, bei dem ein Zug der Baureihe (BR) 481 entgleiste, derzeit das umfangreichste Sonderprogramm in der Geschichte des Berliner Verkehrsunternehmens gefahren.

Dabei werden bis Ende Juli bei zunächst 260 Viertelzügen des modernsten Fahrzeugtyps der Flotte 520 Räder der führenden Achsen ausgetauscht, deren Laufleistung über 650 000 Kilometern liegt. Doch das ist nur der Anfang: 1000 weitere Räder sind bereits auf dem Weg nach Berlin, zusätzlich 1500 Räder sind bestellt. Allein die Materialkosten für dieses Sofortprogramm betragen laut S-Bahn-Chef Dr. Tobias Heinemann zwei Millionen Euro. Das Maßnahmenpaket kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Probleme „konstruktiver Art“ sind, wie Heinemann verdeutlicht. So seien die Mängel nicht der Wartung geschuldet, sondern auf technische Fehler zurückzuführen. In Richtung Hersteller fordert Heinemann: „Wir erwarten, dass sich Bombardier zu seiner Verantwortung bekennt und gemeinsam mit uns unverzüglich die Probleme behebt.“

Das Austauschprogramm der Räder, das eng mit dem Eisenbahn-Bundesamt (EBA) abgestimmt ist, wird von einer Reihe zusätzlicher Prüfungen begleitet, die der S-Bahn-



Auch S-Bahn-Chef Tobias Heinemann (2. v.r.) sah sich die Umsetzung des Sonderprogramms in der Betriebswerkstatt Wannsee an. FOTOS: DAVID ULRICH

Chef kürzlich der Öffentlichkeit vorstellte. Zu den regelmäßigen Ultraschallprüfungen der Radsatzwellen und neu eingeführten Wirbelstrommessungen an den Rädern begutachten die Techniker in den Betriebswerkstätten Wannsee und Grünau im Rhythmus von sieben Tagen die Räder.

80 Mitarbeiter sind zusätzlich im Einsatz

Um die Prüfarbeiten zu stemmen und den Zeitplan einzuhalten sowie die Sicherheitskriterien zu erfüllen, sind rund 60 Mitarbeiter zusätzlich im Einsatz, 20 weitere kommen noch hinzu. Dazu zählen unter anderem Facharbeiter aus an-

deren Bereichen und von Fremdfirmen. Um eine Ultraschallprüfung vornehmen zu können, müssen die Mitarbeiter besondere Qualifikationen mitbringen.

Parallel werden derzeit Messfahrten vorbereitet, die bis Ende Juli abgeschlossen und ausgewertet werden. Danach wird mit dem EBA abgestimmt, ob und in welchem Umfang ein weiterer Rädertausch erforderlich ist. Doch wie Tobias Heinemann jetzt schon mitteilen konnte, sei es „sehr ungewöhnlich, dass die Räder nach 650 000 Kilometern – also nach fünf bis sechs Jahren – ausgetauscht werden müssen“. Normalerweise sei der Wechsel erst nach 1,2 Millionen Kilometern notwendig. Die vorzeitige Materialermüdung ließe daher den Schluss zu, dass „grundsätzliche Mängel“ an den Fahrzeugen der BR 481 vorliegen. „Daraus resultierende Ansprüche haben wir mittlerweile beim Hersteller geltend gemacht. Wir prüfen derzeit, ob auf der Basis der bestehenden Verträge Regressansprüche gegen Bombardier erhoben werden können“, kündigte Heinemann an. Bislang wurden bei allen Prüfarbeiten keine Auffälligkeiten an Rädern und Radsatzwellen festgestellt.

Heinemann bat um Verständnis, dass die Züge der Nord-Süd-Linien teilweise mit verkürzter Länge verkehren.

• Claudia Braun

Die Baureihe 481



Seit 1992 arbeitete die „Deutsche Waggonbau AG“ daran, eine neue S-Bahn für Berlin zu entwickeln. Das Angebot – die BR 481 – bekam den Zuschlag der DB AG. Nachträglich kam ein zweiter Betrieb, ADtranz in Hennigsdorf, hinzu. Die gemeinsame Arbeit beider Hersteller mit ihrem Kunden, der S-Bahn Berlin, begann im Oktober 1993.

Die ersten 100 Viertelzüge wurden 1993 bestellt, weitere 400 Züge kamen 1995 hinzu.

Der feierliche Rollout des ersten Viertelzuges der BR 481 fand am 22. Januar 1996 im Werk Schöne-weide statt.

Bereits 1997 erwies sich die 481 als besonders hitzeanfällig. So funktionierte die eingebaute Druckbelüftung nicht zufrieden stellend. Die S-Bahn Berlin forderte den Hersteller zu Nachbesserungen auf. Die Fahrzeuge wurden mit Klappfenstern ausgerüstet.

Am 1. Mai 2001 übernahm das Kanadische Unternehmen Bombardier den Bereich Schienenfahrzeuge von ADtranz.

2006 fuhr ein Zug der BR 481 am Südkreuz auf einen Schienenprüfzug auf. Dabei stellte sich heraus, dass die Bremssteuerung nicht den Erfordernissen des Eisenbahnbetriebs entsprach.

2008 rückten auch die Achsen in den Fokus, sind sie aus einem ähnlichen Material gefertigt wie die ICE 3

Der Unfall in Kaulsdorf im Mai lässt vermuten, dass die Räder früher als ursprünglich vorgesehen ausgetauscht werden müssen.



Sichtprüfung und Klangprobe

Die Räder der BR 481 werden häufiger geprüft: Alle sieben Tage unterzieht ein qualifizierter Werkstatt-Mitarbeiter alle Radscheibeninnenseiten eines Viertelzuges der Sichtprüfung, um mögliche Schäden zu erkennen. Akustisch werden die Radscheiben per Hammerschlag auf die Lauffläche überprüft. Sollten Anrisse vorhanden sein, würde der Fachmann das hören. Bislang gab es keine Auffälligkeiten.



Ultraschallprüfung

Bei der Ultraschallprüfung wird ein Messknopf in die Achse eingeführt, um akustisch eventuelle Materialfehler aufzuspüren. Da die Prüfmethode keinerlei Beschädigungen verursacht, lassen sich alle Bauteile im eingebauten Zustand prüfen. Sie erfolgt alle 30 000 Kilometer an allen Radsätzen eines Fahrzeugs. Bislang wurden bis zu 15 000 Radsatzwellen untersucht – kein negativer Befund.



Wirbelstromprüfung

Ebenso wie die Ultraschall- ist auch die Wirbelstromprüfung ein zerstörungsfreies Verfahren, mit dem elektrisch leitende Werkstoffe untersucht und Oberflächenrisse beziehungsweise oberflächennahe Risse festgestellt werden können. Dabei werden durch eine Spule, die ein wechselndes Magnetfeld erzeugt, im zu untersuchenden Material Wirbelströme induziert. Risse wurden nicht gefunden.



Unterflurradsatzdrehbank

Auf der Drehbank werden mittels Schablonen oder einer Computersteuerung Radsätze und Bremscheiben durch Zerspanung bearbeitet. Dabei ist die komplette Drehmaschine im Boden der Werkstatt eingelassen, damit man mit dem Triebzug zur Bearbeitung darüber fahren kann. Radsätze deren Maße außerhalb der Toleranz liegen, können im eingebauten Zustand mit neuen Profilen versehen werden.



Radsatztausch

Bis Ende Juli tauscht die S-Bahn Berlin bei 260 Viertelzügen mit einer Laufleistung von über 650 000 Kilometern 520 Räder der führenden Achsen aus. Außerdem sind insgesamt 2500 neue Räder bestellt. Sollten Ultraschall- oder Wirbelstromprüfung einen unzulässigen Befund aufweisen oder die Betriebsgrenzmaße der Radscheibe erreicht sein, wird ein Radsatz getauscht.

S-BAHN-SERVICE

Kundenbüro

im Ostbahnhof (Galerie)

Wir sind persönlich für Sie da im

Abo-Center und EBE-Serviceschalter:

Mo, Mi	8.00 - 18.00 Uhr
Di, Do	8.00 - 19.00 Uhr
Fr	8.00 - 16.00 Uhr

Sie erreichen das Abo-Center

☎ 030 297-43555

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr

Fax: 030 297-43344
E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Sie erreichen den EBE-Service

☎ 030 297-43686

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr

per Fax: 030 2844536789
per E-Mail: ebe@s-bahn-berlin.de

Postadresse:

S-Bahn Berlin GmbH
Invalidenstraße 19
10115 Berlin

Kundentelefon

☎ 030 297-43333

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr

Kundenzentren

Alexanderplatz

Mo-Fr	6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 21.00 Uhr

Friedrichstraße

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 22.00 Uhr

Hauptbahnhof

Mo-Fr	6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 22.00 Uhr

Lichtenberg

Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 17.00 Uhr

Ostbahnhof

Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof

Mo-Fr	6.00 - 20.30 Uhr
Sa, So	7.00 - 20.00 Uhr

Spandau

Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 21.00 Uhr

Zoologischer Garten

Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	8.00 - 21.00 Uhr

Fahrkartenausgaben

Auswahl

Potsdamer Platz

Mo-Fr	8.30 - 17.30 Uhr
Sa, So	8.00 - 17.00 Uhr

Schönhauser Allee

Mo-Fr	6.00 - 19.45 Uhr
Sa	8.00 - 17.00 Uhr
So	geschlossen

Südkreuz

Mo-Fr	6.00 - 19.45 Uhr
Sa, So	8.00 - 17.00 Uhr

Stand: 01.04.2009

Die Pausenzeiten entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen oder dem Internet unter www.s-bahn-berlin.de.

Der Weg zum Schüler-Abo

Sparen und fahren: So clever sind Kinder und Jugendliche mobil

Das Schülerticket im Abonnement der S-Bahn Berlin macht Kinder und Jugendliche mobil. Der Schulweg kann ebenso mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln bestritten werden wie beliebig viele Fahrten in der Freizeit. Und das zu besonders günstigen Konditionen, denn die Schüler sind zwölf Monate unterwegs, zahlen aber nur für zehn Monate. Auf den Tag gerechnet beträgt der Preis für das Schüler-Abo im Tarifteilbereich Berlin AB 71 Cent.

Um das Schülerticket zu bekommen, müssen zusätzlich zum vollständig ausgefüllten Abo-Antrag ein gültiger Berliner Schülerschein I und ein Lichtbild abgegeben werden. Den Abo-Antrag gibt es online unter www.abo-antrag.de und an allen S-Bahn-Fahrkartenausgaben sowie in den Kundenzentren. Das Lichtbild wird vom Mitarbeiter der S-Bahn auf der Kundenkarte befestigt.

Gibt es in der Familie mehr als ein schulpflichtiges Kind, kann die Geschwisterkarte beantragt werden. Mit dieser sind Schüler für nur 44 Cent am Tag im Tarifteilbereich Berlin AB unterwegs. Dazu sind neben einem Schülerticket des



FOTO: MARKUS ALTMANN

Geschwisterkindes der Schülerschein I und ein Lichtbild notwendig. Zusätzlich muss die Geburtsurkunde oder die Meldebescheinigung vorgezeigt werden.

Das Praktische: Bis zum vollendeten 16. Lebensjahr verlängert sich das Schüler-Abo automatisch. Ab dem 17. Lebensjahr muss dafür jedoch jedes Jahr ein gültiger Schülerschein vorgelegt werden. Geschwisterkarten werden durch die jährliche Vorlage der gültigen Schülerscheine verlängert. Wichtig für alle

neuen Abo-Kunden: Soll das Abo am 1. August beginnen, muss der Antrag spätestens am 10. Juli vorliegen, für den Starttermin 1. September am 10. August. Natürlich können die Anträge gern auch früher abgegeben werden.

• Claudia Braun



Den Abo-Antrag gibt es an allen S-Bahn-Fahrkartenausgaben und Kundenzentren, im Abo-Center und im Internet: www.abo-antrag.de.

Köpenicker Wasserfest am größten See Berlins

Die S-Bahn verlost drei Familientickets

Das erfrischende und kühle Nass ist Thema des „Köpenicker Wasserfestes“, das vom **10. bis 12. Juli** im und am Müggelsee stattfindet. Dabei wird das wunderschön im Grünen gelegene Strandbad Müggelsee im Köpenicker Ortsteil Rahnsdorf Schauplatz eines spannenden und sehr abwechslungsreichen Programms mit Kultur, Showacts, Sport und Freizeitspaß. Sportler, Künstler, Handwerker und Unternehmer aus Köpenick laden ein zum Schauen, Staunen und Genießen, aber vor allem zum Mitmachen ein.

Köpenicker Gastronomen bieten beste Küche, Imbiss und Getränke. Sänger, Tänzer, Schauspieler und Musiker sorgen für Unterhaltung auf mehreren Bühnen.

Viele sportliche Wettbewerbe, wie Ruder- und Drachenbootrennen sowie Katamaransegeln, werden auf dem Wasser ausgetragen. Außerdem gibt es Beachvolleyballturniere und Showvorführungen.

Die S-Bahn Berlin verlost drei Familientickets, mit denen zwei Erwachsene und zwei Kinder das Köpenicker Wasserfest am Sonntag, dem 12.7. besuchen können. Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort: „Köpenicker Wasserfest“ an die S-Bahn Berlin GmbH, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin.

Im Internet ist die Teilnahme unter www.s-bahn-berlin.de/gewinnspiele mög-

lich. Teilnahmeschluss ist der 2.7.2009 (Datum des Poststempels).

Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt.



Die Gewinner sind zu einem exklusiven Treffen im VIP-Bereich mit Ulf & Zwulf und Clown Lulu eingeladen. www.wasserfest-mueggelsee.de



Für heiße Musik sorgen die Jungs von Stamping-Feet

FOTO: VERANSTALTER

„Heißer Sommer“ in Berlin-Grünau

Dieser Sommer wird heiß. So heiß, dass der DEFA-Kultfilm „Heißer Sommer“ auf die Bühne kommt. Im Rahmen der Feierlichkeiten zu 800 Jahre Köpenick wird die Geschichte, die in den 60er Jahren der DDR spielt, auf der Regattatribüne in Berlin-Grünau gezeigt. Natürlich fehlen auch die Songs wie „Was erleben“, „Woher also willst du wissen, wer ich bin“ und der Titelsong „Heißer Sommer“ nicht, die live gesungen werden.

Dabei gibt es auch ein Wiedersehen mit Wetterfee Maxi Biewer, dem Trabant, Karat-Anbauwänden, Ata und vielem mehr. Seit Monaten studieren junge Sänger, Tänzer und Musiker unter der Regie von Dr. Wolfgang Bordel, Intendant der Vorpommerschen Landesbühne Anklam, das Stück ein. Hört man die Darsteller singen, ist es kaum zu glauben, dass der Film schon 40 Jahre alt ist. Die frische und junge Version reißt garantiert mit. Und will der Sommer doch nicht so richtig mitspielen, sitzt das Publikum überdacht. Die Premiere ist am 10. Juli um 19.30 Uhr. Karten gibt es unter der kostenfreien Hotline ☎ 08 00 570 08 00 oder online unter www.heisser-sommer.de.



Die S-Bahn Berlin verlost 10 x 2 Tickets für die Premiere des Musicals „Heißer Sommer“. Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort: „Heißer Sommer“ an die S-Bahn Berlin, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin. Im Internet ist die Teilnahme unter www.s-bahn-berlin.de/gewinnspiele möglich. Teilnahmeschluss ist der 2.7.2009 (Datum des Poststempels).

Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt.



Wegweiser:

S 3 bis Köpenick, dann Straßenbahnlinie 68 bis Regattatribüne

Neuer Zugang zum S-Bahnhof Messe Nord/ICC

Seit 15. Juni verfügt der S-Bahnhof Messe Nord/ICC an der Südseite (Ostpreußenbrücke) über einen neuen Zugang. Der Berliner Senat bestellte ihn und stellte das Geld zur Verfügung, um die Erreichbarkeit des Bahnhofs für viele S-Bahnfahrer zu verbessern. „Neue zusätzliche Zugänge erhöhen natürlich die Verkehrssicherheit der Reisenden“, so Senatorin Ingeborg Junge-Reyer. „Aber sie tragen auch zu ihrer besseren Mobilität bei.“ Bisher mussten vielbefahrene Straßen überquert werden. Ein neuer Personenaufzug sichert die behindertengerechte Erschließung. Die Arbeiten begannen am 7. Januar 2008, die Bauzeit betrug ein Jahr und fünf Monate. „Es ist gelungen, die Zugangsmöglichkeiten zum Bahnhof zu verbessern und für mehr Mobilität der Bürger zu sorgen“, so Uwe Marxen, Regionalbereichsleiter Ost der DB Station&Service AG. • mpj

Der Sommer-Fahrplan von Hertha BSC

Trainingsauftakt startet am 25. Juni / Saisonöffnung mit Autogrammstunde am 26. Juli

Zehn Heimsiege in Folge, die erfolgreichste Hinrunde der Vereinsgeschichte und eine euphorisierte Stadt - eine tolle Saison 2008/2009 liegt hinter Hertha BSC. Die Spieler haben inzwischen ihre Akkus im Sommerurlaub wieder aufgeladen und die fußballfreie Zeit ist vorbei. Trainer Lucien Favre startet mit seinem Team in die neue Saison. Für die Hertha-Profis heißt es wieder trainieren, trainieren, trainieren.

Die Fans sollten die Daumen drücken, wenn in der ARD-Sportschau am **27. Juni** der Erstundengegner im DFB-Pokal ausgelost wird. Im letzten Jahr war schon in der zweiten Runde durch die Niederlage nach Verlängerung bei Borussia Dortmund Endstation. Dieses Jahr wollen die Herthaner in jedem Fall weiterkommen.

Im Juli ist eine Reihe von Testspielen geplant, in denen sich die Spieler bei Trainer Favre für die kommende Saison empfehlen können. Der Startschuss fällt mit dem ersten Freundschaftsspiel in der Partnerstadt Prenzlau (4. Juli, 17 Uhr), gefolgt vom Derby-Kick gegen den Zweitligisten Union Berlin (8. Juli, 20.30



Schweißtreibend: Fabian Lustenberger bei der Vorbereitung auf die Saison

Uhr) zur Einweihung der „Alten Försterei“.

Vom 10. bis zum 20. Juli reist dann der Hertha-Tross nach Stegersbach im Herzen Österreichs. Wie im vergangenen Jahr bereitet sich die Mannschaft dort auf die Saison vor. Dabei befinden sich die Herthaner in netter Gesellschaft, denn weitere acht Bundesligaklubs (unter anderem VfL Wolfsburg, Hamburger SV, VfB Stuttgart) zieht es auch

ins schöne Österreich. Kleine Trips zu Freundschaftsspielen stehen zwischen den Trainingseinheiten auf dem Terminplan. Dabei geht es unter anderem nach Ritzingen und über die Grenze nach Budapest, wo am 14. Juli ein Freundschaftsspiel gegen Ferencvaros Budapest ansteht. Auf der Rückreise aus Österreich folgt dann noch ein kurzer Zwischenstopp in Ulm, wo die Mannschaft einen Test gegen den SSV Ulm bestreitet.

Erstes Pflichtspiel im DFB-Pokal

Am **26. Juli** findet auf dem Trainingsgelände von Hertha BSC die große Saisonöffnung des Vereins statt. Neben vielen Freizeitangeboten wird es auch wieder eine große Autogrammstunde der gesamten Mannschaft geben.

Das erste Pflichtspiel bestreiten die Berliner in der 1. Runde des DFB-Pokals (31. Juli bis 3. August), unmittelbar gefolgt vom Bundesligaauftritt im heimischen Olympiastadion (**8. August**). Der erste Höhepunkt auf internationalem Parkett steht Ende August mit den beiden Europa

League Play-Off Spielen (20./27. August) an - dem neu gestalteten UEFA-Pokal - für den sich Hertha BSC aufgrund des vierten Platzes in der vergangenen Saison qualifiziert hat.

Die Vorfreude der Fans zeigt sich an den verkauften Dauerkarten: Bereits 10 000 konnte der Verein für die Saison 2009/2010 absetzen, 1000 Karten mehr als im Vorjahr. Außerdem erhalten Dauerkarten-Inhaber das neue Home-Trikot dank der Deutschen Bahn AG und Nike zum halben Preis. Erwerben kann man die Dauerkarte in den Hertha-Fanshops.



Verkauf von Hertha-Tageskarten auch bei der S-Bahn Berlin

Auch in der kommenden Saison besteht für Fans die Möglichkeit, zu sämtlichen Heimspielen der Hertha im Olympiastadion die Tageskarten in den Kundenzentren Zoologischer Garten, Alexanderplatz, Friedrichstraße und Lichtenberg zu erwerben. Der Vorverkauf für die ersten Heimspiele startet Mitte Juli. Den genauen Termin erfahren Interessierte in punkt 3.

OPEN AIR AUF DEM HISTORISCHEN RATHAUSHOF BERLIN-KÖPENICK

14. KÖPENICKER BLUES & JAZZFESTIVAL
26.6.-30.8.2009

Tom Gaebel & His Big Band
4.7. SA 19.30 UHR

The Swing Dance Orchestra
12.7. | 26.7. SO 18.30 UHR

Günther Fischer & Band
25.7. SA 19.30 UHR

Weitere Konzerte mit: Manfred Krug & Berlin Jazz Orchestra, Jochen Kowalski & The Capital Dance Orchestra, Klaus Doldinger, John Lee Hooker Jr., Jocelyn B. Smith, Inga Rumpf, Joy Fleming, Gitte Haenning, Pasadena Roof Orchestra, Chris Barber, Dutch Swing College Band u.a.
Tel. 030-655 56 52
www.jazz-in-town.de

Kennst du dein Alkohol-Limit?

In Aktion: Suchtprävention in der Ring-S-Bahn

„Lindenstraßen“-Schauspielerin Cosima Viola kommt locker mit Fahrgästen ins Gespräch, an Info-Ständen kann ein kleines Hauptstadt-Quiz gelöst werden und zahlreiche Fachleute stehen parat, um Fragen zu beantworten. Na klar: So sieht Suchtprävention in der Berliner Ring-S-Bahn aus.

Ein regulärer Zug der Linie S 42 war am 19. Juni erneut Veranstaltungsort für eine Aktion im Rahmen der Kampagne „Na klar!“, die unter dem Slogan „Kenn dein Limit“ zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol aufruft. Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention in Berlin, nannte die Möglichkeit, auf dieses Thema in der Ring-S-Bahn aufmerksam zu machen, schlicht „sensational“. Denn nirgendwo lassen sich in kurzer Zeit so viele unterschiedliche Bevölkerungsgruppen erreichen, wie in der Bahn ohne Endstation.

Wenn auch einige Fahrgäste zunächst überrascht reagier-



Die originellsten Veranstaltungen zur bundesweiten Aktionswoche Alkohol fanden in Berlin statt: so in der Ring-S-Bahn.

ten, nahmen sie die Angebote gern an. „Ich finde es gut, dass etwas unternommen wird“, erklärte Fahrgast Serhat Uzun. Der 21-Jährige hat in seinem Bekanntenkreis selbst die Erfahrung gemacht, dass einige ihr Limit beim Alkoholkonsum nicht kennen. Er findet es vor allem erschreckend, wie leicht Jugendliche an Alkohol kommen: „Manchmal besorgten Erwachsene das Zeug“, schildert er. Deshalb plädiert er für stärkere Kontrolle und Aufklärung.

Auch Cosima Viola, die in der TV-Serie „Lindenstraße“ Jack spielt, sieht in punkto Al-

koholmissbrauch die Erwachsenen in der Pflicht. Im Gegensatz zur von ihr verkörperten Fernsehfigur kennt die 20-Jährige ihr Limit und ist auch noch nie in Versuchung gekommen, dieses zu überschreiten: „Ich denke, das liegt daran, welche Vorbilder man hat.“ Wenn die Erwachsenen übermäßig zum Alkohol greifen, erkennen auch die Jugendlichen nicht, dass dies der falsche Weg ist, um sich vermeintlich zu amüsieren.

Deshalb konzentrierte sich die Aktion in der S-Bahn Berlin auch nicht nur auf junge Menschen. • Claudia Braun

Super-Ferien-Pass macht Ferienvergnügen bezahlbar

Der Super-Ferien-Pass für alle Ferien vom Sommer 2009 bis Ostern 2010 ist da! Er bietet ein Riesenspaket an Ermäßigungen für spannende Veranstaltungen, interessante Schnupperkurse, kreative Angebote bis hin zu abwechslungsreichen Tagesausflügen und kostenlosem Baden in vielen Frei- und Hallenbädern Berlins. Minigolf, Basketball, Eislaufen, Klettern, Ausflüge in die Natur, Theater- und Kinovorstellungen, Museen, Spielplätze draußen und drinnen, das alles wird erschwinglich. Zudem nehmen die Ferienpass-Inhaber an der Verlosung attraktiver Veranstaltungstickets teil. Mit etwa 500 Angeboten ist der Pass ein idealer Freizeitbegleiter für Ferien in Berlin. Für 9 € ist der Ferienpass ab 29. Juni erhältlich u.a. bei Kaisers, in den Bürgerämtern, in Freibädern, im FEZ und beim Herausgeber Jugend-Kultur-Service. • mpj

DB REGIO-SERVICE

Kundendialog

DB Regio

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Str. 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ (03 31) 23 56 881/-882
Fax (03 31) 2 35 68 89
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ (08 00) 1 50 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ (0 18 05) 99 66 33 (14 Cent/min*)

DB Abo-Center

☎ (0 18 05) 06 60 11 (14 Cent/min*)
Fax (030) 29 73 68 22
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline

☎ (0 90 01) 99 05 99 (59 Cent/min*)
Fax: (02 02) 35 23 17
Fundbuero.DBAG@bahn.de
Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale

☎ (0 18 05) 51 25 12 (14 Cent/min*)
Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr
Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

Regio-Punkt-Fahrkartenverkauf

im Bahnhof Friedrichstraße
☎ (030) 20 61 99 25
Mo-Fr 11.00 - 18.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ (03 31) 6 00 67 06
Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr
* Preise für Mobilfunk abweichend

Öffnungszeiten von
DB Reisezentren
(Auswahl)

Berlin Hauptbahnhof	Mo-So 6.00 - 22.00 Uhr
Berlin Südkreuz	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Alexanderplatz	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Friedrichstraße	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin-Spandau	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Zoologischer Garten	Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
DB Mobility Center im KaDeWe	Mo-Do 10.00 - 20.00 Uhr Fr 10.00 - 21.00 Uhr Sa 9.30 - 20.00 Uhr
Berlin-Lichtenberg	Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr
Potsdam Hbf	Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr Sa 9.00 - 18.00 Uhr So 10.00 - 20.00 Uhr

Fahrrad im Zug – gewusst, wann das am besten passt

Radler-Ausflüge besser in verkehrsschwachen Zeiten

Fahrrad und Zug – das ist aus ökologischer Sicht eine sehr passende Liaison. Fahrrad im Zug – das schafft aber gelegentlich Reibungspunkte. Da ist zwar auch die Kenntnis der Beförderungsbedingungen gefragt (danach besteht für die Verkehrsunternehmen keine Pflicht zur Fahrradbeförderung, wenn die Züge besonders voll sind), vor allem aber Rücksicht von allen Seiten.

In den Zügen Richtung Ostsee wird es an schönen Wochenenden und in den Ferien gelegentlich richtig eng, wenn Räder und Kinderwagen, Koffer und Rucksäcke sowie deren Besitzer in Mehrzweckabteilen der Regional-Expresszüge drängen. Deshalb ist es gut zu wissen, wo ist es besonders voll und welche Züge haben wann noch Reserven. Ein Tipp: Drahtesel-Freunde sollten auch immer

erst die Möglichkeit der Radausleihe vor Ort prüfen. Zum Beispiel können im Bahnhof Chorin auch große Stückzahlen bereitgestellt werden, die sogar an anderer Stelle wieder zurückgegeben werden können. Da die Fahrradstellplätze in den Zügen in den Verkehrsspitzen natürlich fast immer von Berufspendlern beansprucht werden, empfiehlt DB Regio, Ausflugsfahrten in andere Zeiten zu verlegen.

Übersicht über die Verkehrsspitzen der Regionalzüge

RE1 Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder)-Berlin-Brandenburg (H.)/Magdeburg

fährt mit fünf Doppelstockwagen, Fahrradstellplätze in den unteren Abteilen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 6-9 Uhr und 15-19 Uhr, besonders im Abschnitt Frankfurt (Oder)-Berlin-Potsdam, Sa 7-10 Uhr besonders im Abschnitt Berlin-Magdeburg, So 15-21 Uhr besonders im Abschnitt Magdeburg-Berlin

RE 2 Cottbus-Berlin-Rathenow

fährt mit vier Doppelstockwagen Fahrradstellplätze in den unteren Abteilen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 5.30-8.30 Uhr und 15-19 Uhr

RE 3 Elsterwerda/Wünsdorf-Berlin-Schwedt/Stralsund

fährt mit vier Doppelstockwagen, Fahrradstellplätze in den unteren Abteilen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 5.30-8.30 Uhr und 15.30-18.30 Uhr, Sa 6.30-12.30 Uhr, besonders im Abschnitt Berlin-Stralsund, So 13.30-22.30 Uhr besonders im Abschnitt Stralsund-Berlin

Tipp: Für Fahrten nach/von Eberswalde und Angermünde bitte die weniger vollen Züge nach/von Schwedt nutzen. Für Fahrten an den Sommer-Wochenenden wird für Fahrten an die Ostsee die Nutzung des OE (Berlin Hbf ab 8 Uhr, Stralsund ab 19.12 Uhr) empfohlen. Der Usedom-Express kann aufgrund geringer Platzkapazitäten nur bedingt empfohlen werden.

RE 4 Jüterbog-Berlin-Wismar

fährt mit vier Doppelstockwagen, Fahrradstellplätze in den unteren Abteilen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 5.30-8.30 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 6-11 Uhr, besonders in den Abschnitten Berlin-Schwerin, So 14-20 Uhr, besonders im Abschnitt Schwerin-Berlin

RE 5 Falkenberg-Berlin-Stralsund

fährt mit vier Doppelstockwagen, Fahrradstellplätze in den unteren Abteilen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 5.30-8.30 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 7.30-11.30 Uhr, besonders im Abschnitt Berlin-Neustrelitz, So 13-22 Uhr, besonders im Abschnitt Neustrelitz-Berlin

RE 5 Lutherstadt Wittenberg-Berlin-Rostock

fährt mit vier Doppelstockwagen, Fahrradstellplätze in den unteren Abteilen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 5.30-8.30 Uhr u. 14.30-18.30 Uhr, Sa 8-12.30 Uhr, besonders im Abschnitt Berlin-Rostock, So 14.30-20.30 Uhr, besonders im Abschnitt Rostock-Berlin

Tipp: Nutzen Sie am Wochenende bitte die zusätzlichen Züge nach Rostock und Warnemünde (Warnemünde-Express). Dieser ist mit Ausnahme des Wochenendes 8./9.8.2009 (Hanse Sail) zumeist weniger besetzt als die planmäßigen RE 5-Züge.

RE 6 Berlin-Neuruppin-Wittenberge

fährt in der Regel mit zwei zweiteiligen Dieseltriebwagen im Abschnitt Berlin-Neuruppin, beschränkte Fahrradstellmöglichkeit in den Einstiegsräumen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 6-8 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, So 14.30-20 Uhr

RE 7 Dessau/Belzig-Berlin-Wünsdorf

fährt mit vier Doppelstockwagen, Fahrradstellplätze in den unteren Abteilen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 6-9 Uhr und 14-18 Uhr

RE „STETTINER HAFF“

fährt mit zwei zweiteiligen Triebwagen mit insgesamt vier Fahrradabteilen besonders an Sonntagen ist die Rückfahrt ab Stettin stark nachgefragt. Zusätzliche Züge der RB 66 Angermünde-Szczecin und zurück mit Anschluss an den RE 3 ergänzen das Fahrangebot Berlin Szczecin, fahren jedoch nur mit einem zweiteiligen Triebwagen.

RE 10/RB 14 Nauen-Berlin-Senftenberg

fährt mit vier Doppelstockwagen, Fahrradstellplätze in den unteren Abteilen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 6-9 Uhr besonders nach Berlin, 15-18 Uhr besonders ab Berlin

RB 20 Oranienburg-Hennigsdorf-Potsdam Hbf

fährt mit zwei Doppelstockwagen im Abschnitt Hennigsdorf-Potsdam und mit einem zweiteiligen Triebwagen zwischen Oranienburg und Hennigsdorf

RB 21 Wustermark-Griebnitzsee

fährt in der Regel mit drei Doppelstockwagen (in der vorleistungsfreien Zeit der Universität Potsdam mit zwei Wagen), Fahrradstellplätze in den unteren Abteilen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 6.45-9.30 Uhr besonders im Abschnitt Griebnitzsee-Golm, 13-18.15 Uhr besonders im Abschnitt Golm-Griebnitzsee

RB 12 Berlin-Templin, RB 13 Berlin-Wustermark, RB 22 Berlin-Schönefeld-Potsdam, RB 55 Kremmen-Hennigsdorf

fahren in der Regel mit einem zweiteiligen Dieseltriebwagen, einzelne Züge im Berufsverkehr und an Wochenenden fahren in Doppeltraktion (vier Wagen), beschränkte Fahrradstellmöglichkeiten in den Einstiegsräumen

Verkehrsspitzen: Mo-Fr 5.30-8.30 Uhr und So 15-19 Uhr besonders in Richtung Berlin, Mo-Fr 15-18 Uhr und Sa 8-11 Uhr aus Richtung Berlin.

RB 54 und Ausflugszug RHEINSBERGER

fahren nur mit einem zweiteiligen Dieseltriebwagen, beschränkte Fahrradmitnahme in den Einstiegsräumen.

Nun fährt alles wieder normal – Dankeschönaktion von DB Regio auf Hamburger Bahn



Christin Eisenberger ist mit dem RE 4 wieder schnell zu Hause.

Christin Eisenberger studiert in Rostock, um Lehrerin zu werden. Hier wohnt sie auch, doch regelmäßig besucht sie ihre Familie im brandenburgischen Friesack. Der schnellste und preiswerteste Weg ist, mit dem Zug bis Schwerin zu fahren und weiter mit dem RE 4 bis Friesack. „Das war während der Bauarbeiten ganz schön zeitaufwändig. Der Bus des Schienenersatzverkehrs ist eben nicht so schnell wie ein Zug. Ich war eine Stunde länger unterwegs. Doch nun läuft alles wieder normal und – wie man unter www.bahn.de aktuell nachlesen kann – auch überwiegend pünktlich.“

Wie Christin ging es in den vergangenen dreieinhalb Monaten vielen Nah- und Fernverkehrsfahrgästen auf der Hamburger Bahn. Sie mussten einige Zeit mehr einplanen, denn es wurden mehr als 250 000 Schwellen ausgetauscht. Jetzt verbinden wieder bis zu 36 ICE-Züge pro Tag wie vor der Totalsperrung die beiden größten deutschen Städte Hamburg und Berlin. Auch im Regionalverkehr ist die Zeit der weiträumigen Umfahrung oder des Schienenersatzverkehrs vorbei.

Überraschte Pendler auf der Linie RE 4 bekamen am Morgen nach Wiederaufnahme des Regelbetriebs von DB Regio ein kleines Dankeschön für ihre Geduld.

Eine Vierzigjährige wird geliftet

Das Märkische Viertel erlebt in den kommenden Jahren eine Rundumerfrischungskur

Einst war es ein Vorzeigebauobjekt zeitgenössischen Städtebaus. Das war in den 1960ern. Inzwischen ist das Märkische Viertel in die Jahre gekommen. Es soll „geliftet“ werden. Die stadtteiligeigene Internetseite www.maerkischesviertel.de beschreibt die aus allen Himmelsrichtungen sichtbare Nordberliner Siedlung als „perfekte Symbiose aus Großsiedlung, Shopping Mall und Freizeitpark. Die Bewohner des MV leben gerne hier und sehen sich schon lange nicht mehr als Berliner oder Reinickendorfer, sondern als MV'ler - und damit als etwas ganz besonderes. Wie z.B. Aggro-Rapper Sido, ein Kind des Märkischen Viertels, der das MV in seinem Song ‚Mein Block‘ via MTV und Viva in der ganzen Welt bekannt machte. Im MV ist arm und reich, Hochglanz und Graffiti, Familienidylle und Drogenkonsum, Kunst und Kitsch oft nur ein Stockwerk voneinander entfernt. Und doch - oder gerade deswegen lieben es die Einwohner, die aus allen Teilen der Welt hier zu finden sind.“

Gut vierzig Jahre nach dem Bau des Märkischen Viertels leben hier rund 36 000 Bewohner. Die durchschnittliche Wohndauer beträgt 17 Jahre. Es gibt Einwohner, die seit der Fertigstellung in der gleichen Wohnung leben, deren Kinder im Stadtteil geblieben sind und dort eigene Familien gegründet haben. Doch in Zeiten wirtschaftlicher und sozialer Probleme wird das Zusammenleben in Großsiedlungen nicht leichter. Sollen ein lebendiges Sozialleben und eine gewachsene Einwohnermischung erhalten bleiben, muss das Wohnumfeld auch in Zukunft stimmen.

Größtes Sanierungsvorhaben im Wohnungsbau

Das Wohnungsunternehmen Gesobau hat mit der energischen Sanierung ihrer ca. 13 000 Wohnungen im Märkischen Viertel begonnen. Damit ist das deutschlandweit größte Sanierungsvorhaben im Wohnungsbau gestartet worden. Danach wird das Märkische Viertel die Berliner Luft deutlich weniger belasten. Parallel dazu führt der Bezirk Reinickendorf in Zusam-

menarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Rahmen des städtebaulichen Förderprogramms

Klaus Müller ist studierter Stadtplaner und arbeitet seit 1985 bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in verschiedenen Aufgabengebieten, derzeit als Gebietsbetreuer für den Stadtumbau des Märkischen Viertels



„Stadtumbau West“ in den kommenden Jahren eine Vielzahl von Projekten zur Aufwertung des öffentlichen Raums und der öffentlichen Infrastruktur im Märkischen

Viertel durch. Sie tragen der demographischen Entwicklung im Stadtteil Rechnung, berücksichtigen auch die energetische Sanierung öffentlicher Einrichtungen und tragen zusätzlich dazu bei, die „Klima-Bilanz“ der Großsiedlung zu verbessern und das Wohlbefinden ihrer Bewohnerinnen und Bewohner zu erhöhen.

In einer Info-Box der Gesobau nahe dem Märkischen Zentrum und in Informationsveranstaltungen des Stadtumbaus können sich alle mit Einzelheiten der fortschreitenden Aufwertung und Modernisierung ihres Stadtteils bekannt machen. Die Maßnahmen wer-

den in Stadtumbauschwerpunkten gebündelt, z.B. zur Aufwertung des Zentrums und des Landschaftsraums. Unter anderem werden der Rathausplatz umgestaltet, Grünflächen erneuert, die Orientierung im Stadtteil verbessert sowie die Uferbereiche der Teiche im Märkischen Viertel und die sie verbindenden Gräben aufgewertet.

Auch die schulischen Angebote sollen erweitert werden

In „Angsträumen“ werden Sichtbarrieren abgebaut und die Beleuchtung verbessert. Ferner ist geplant, Sportanla-

gen zu erneuern sowie Rad- und Fußwege weiträumig an das grüne Umfeld anzubinden. Auch steht ein neuer Fitnessplatz und die Erneuerung eines Spiel- und Bolzplatzes auf dem Programm. Da im Märkischen Viertel immer mehr Kinder leben, gibt es auch konkrete Überlegungen zur Erweiterung und Qualifizierung der schulischen Angebote.

Wenn in sechs bis sieben Jahren alles geschafft ist, wird das Märkische Viertel – wie es die Bewohner selbst schon jetzt auf ihrer Internet-Seite sehen – mehr denn je ein lebens- und liebenswertes Wohngebiet sein.



Die großzügige städtebauliche Anlage des Märkischen Viertels ist eine gute Ausgangsbedingung ...



... für Aufwertungsmaßnahmen des Stadtumbaus – auch für mehr Sport, Erholung und Grün

FOTOS: S.T.E.R.N GMBH

Aus der Geschichte

„Grüne Slums“ – Wohnlauben und Notunterkünfte mit schlechten hygienischen Bedingungen, das war das Nachkriegsbild im Gebiet des späteren Märkischen Viertels bis weit in die 1950er Jahre hinein. 1962 lagen erste Entwürfe für ein städtebauliches Konzept vor. Mehr als 35 in- und ausländische Architekten lieferten daraufhin ihre Vorstellungen für eine Neubebauung ab. Im schließlich realisierten Entwurf entstanden in der Höhe gestaffelte Hochhausketten, die große und begrünte Wohnhöfe umschließen, dazwischen Einfamilienhausgebiete.

Die Mitte der Großsiedlung bildete und bildet ein zentraler Marktplatz mit Einkaufszentrum, Kulturzentrum, Hallenbad und Schule. Weitere Dienstleistungs-, Einkaufs-, Kinder-, Sport- und Senioreneinrichtungen wurden in kleineren Zentren dezentral gebündelt. Im August 1964 zogen die ersten Mieter ein und

im Jahr 1974 war man fertig. Von den insgesamt 16 916 Wohnungen waren rund 80 Prozent von landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften, die übrigen von einem Privatunternehmen errichtet worden. Doch die vorhandene Infrastruktur hielt nicht mit der Bedarfsentwicklung schritt. Das Viertel verlor an Ansehen, auch weil Architekten und Stadtplaner Großsiedlungen bald für nicht mehr zeitgemäß hielten.

Bereits 1968 kritisierten eine Ausstellung und die Presse das Märkische Viertel. Seine häufig aus Abrisshäusern der Innenstadt stammenden Einwohner kamen nur langsam mit der neuen Wohnumgebung zurecht und beklagten Ausstattungsmängel im neuen Stadtteil. Der Senat reagierte mit dem Ausbau der Infrastruktur und Aufwertungsmaßnahmen und konnte einen Imagewandel herbeiführen.

20 Jahre Mauerfall

1998

Die Bahn verbindet Berlin

Endlich mit S-Bahn erreichbar

Weitere Lücken im Streckennetz wurden geschlossen



Der Lückenschluss in punkt 3

Das die S-Bahn Berlin auch in die entferntesten Berliner Bezirke fährt, ist heute eine Selbstverständlichkeit. Doch das war nicht immer so. Die deutsche Teilung unterbrach zahlreiche Strecken, darunter auch die Linien nach Spandau, Hennigsdorf und Lichterfelde Süd. 1998 machten die rot-gelben Züge dort wieder Station und die Berliner rückten ein wenig dichter zusammen. Die Einen freuten sich über neue S-Bahn-Anschlüsse vor der Haustür, die Anderen lernten interessante Ausflugsziele kennen.

Den Auftakt machten bereits Anfang des Jahres die S-Bahn-Linien S 5 und S 75, die wieder bis nach Pichelsberg führen. Nach über 17 Jahren fiel die Begrüßung der Züge dementsprechend begeistert aus. Der Eröffnungszug, gesteuert von Triebfahrzeugführerin Sabine Lorenz, hatte neben S-Bahn-Chef Dr. Axel Nawrocki auch Berlins Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen an Bord. Dieser ließ es sich nicht nehmen, selbst den ersten Zug abzufertigen. Der Regierende sollte 1998 noch öfter die Gelegenheit haben, sich mit Kelle und S-Bahn-Hut zu präsentieren: Am 25. September beispielsweise, als die

S-Bahn-Linie S 25 erstmals wieder in Lichterfelde Süd hielt. Die große Bescherung erfolgte jedoch zum Ende des Jahres. Am 15. Dezember wurden die rot-gelben Züge wieder bis nach Hennigsdorf. Vorab zeigte sich selbst der S-Bahn-Geschäftsführer Günter Rupert überrascht: „Es ist auch für mich erstaunlich, mit wie viel Engagement und Interesse die Hennigsdorfer und Reinickendorfer dem S-Bahn-Anschluss an die Berliner City entgegenfielen.“ Zahlreiche Schaulustige kamen zur feierlichen Eröffnung der zehn Kilometer langen Strecke zwischen Tegel und Hennigsdorf. Darunter auch Erna und Walter Podstawa, die sich 50 Jahre zuvor in der S-Bahn kennengelernt hatten.

Auf ebenso viel Resonanz stieß der S-Bahn-Anschluss von Spandau, der am 30. Dezember erfolgte. Zahlreiche Havelstädter feierten ausgelassen im neuen Bahnhof. Schließlich kam mit diesem Lückenschluss der einzige noch fehlende Berliner Bezirk wieder ans S-Bahn-Netz. „Endlich ist es vollbracht“, so Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz erfreut. ● cb

- 12. März: Der umgebaute Bahnhof Alexanderplatz wird wiedereröffnet.
- 30. März: Auf der RE1-Strecke fahren neue Doppelstockzüge.
- 24. Mai: Der Berliner Hauptbahnhof wird in Ostbahnhof zurückbenannt. Das neue ICE-Werk in Rummelsburg wird eingeweiht.
- 14. Juli: Die vorübergehend umgeleitete Spree kehrt am Spreebogen in ihr altes Bett zurück. Darunter entstehen in der Zwischenzeit auf 100 m Länge die acht Tunnelröhren für Fern- und Regionalzüge der neuen Nord-Süd-Verbindung, U-Bahn und B 96. Im August wird die erste Röhre mit dem Durchstich am Lenné-Dreieck komplett fertig.

Endlich mitten durch die Stadt!

Regionalverkehr auf der Stadtbahn wurde nach einigen Anlaufschwierigkeiten

Die Eröffnung der Berliner Stadtbahn auf dem Streckenabschnitt zwischen Zoologischer Garten und Ostbahnhof – damals noch Hauptbahnhof – am 24. Mai 1998 war ein Meilenstein in der Entwicklung, wenn es zunächst auch einige Anlaufschwierigkeiten gab. Von diesem Tag an führen erstmals in der Nachkriegsgeschichte Regionalzüge bis in die Berliner Innenstadt.

Vorher endeten sie an der Stadtgrenze, nach der Maueröffnung dann schrittweise an innerstädtischen Bahnhöfen wie Westkreuz, Zoo und Ostbahnhof. Aber um weiter zu kommen, mussten die Fahrgäste in die S-Bahn umsteigen, deren Gleise zuvor komplett erneuert worden waren. Doch der Gedanke der Durchbindung von Regionalzügen war nicht automatisch mit „Mauerfall im Regionalverkehr“ gleichzusetzen. Es gab beträchtliche Widerstände gegen einen innerstädtischen Parallelverkehr zur S-Bahn. Sieht man sich aber die gemeinsamen Fahrgastzahlen von S-Bahn und Regionalverkehr vor und nach der Stadtbahneröffnung an, dann geben sie der Entscheidung Recht: Beide Unternehmen zusammen

men konnten auf dem Berliner Stadtgebiet eine deutliche Steigerung der Fahrgastzahlen erreichen. Dieser Trend hält bis heute an. Das war und ist natürlich vor allem den deutlichen Reisezeitverkürzungen und den dichten Takten der fünf RE-Linien geschuldet, die jetzt durch Berlins Mitte führen. War ein Reisender zuvor von Werder bis zum Alex 69 Minuten unterwegs, brauchte er dann nur noch knapp 40 Minuten. Vor den Toren der Stadt wurden die RegionalExpress-Linien ergänzt durch auf Anschlussknoten abgestimmte Regionalbahnen und durch Zubringer-Linien in der Fläche.



Renado Kropp war 1998 Verkehrsplaner bei DB Regio und ist heute Leiter Angebotsplanung:

„Vor- und ‚nach‘ der Stadtbahneröffnung und ‚nach‘ der Tunneleröffnung. So würde ich die drei wichtigsten Etappen des Regionalverkehrs in der Mitte Berlins nach dem Mauerfall einordnen.“

Die Strecke war an ihrer Leistungsgrenze

Die Fahrpläne auf der Stadtbahn waren ehrgeizig. In jeder Stunde fuhren bis zu zwölf Fern- und Regionalzüge pro Richtung. Damit war die Strecke an ihrer Leistungsgrenze. Jede Unregelmäßigkeit hatte sofort Folgen für die nächsten Züge. Erst mit dem neuen Fahrplankonzept nach der Eröffnung des Nord-Süd-Tunnels und des neuen Hauptbahnhofs im Jahr 2006 konnte mehr Stabilität auch in den Verkehr in Ost-West-Richtung gebracht werden. Heute gibt es einige Trassen im Regional- und Fernverkehr weniger auf der Stadtbahn, dafür aber deutlich mehr Fahrplansicherheit.

Erste innerstädtische Strecke mit fester Fahrbahn

Neben dem neuen Verkehrskonzept brachte die Stadtbahn auch eine technische Neuerung mit sich: die erste innerstädtische Strecke, die mit fester Fahrbahn gebaut wurde. Dabei werden die Schienen auf ein durchgehend gegossenes Betonbett geschraubt. Dazwischen liegen Schallabsorber, die den Lärm der Züge

Dem Verkehrsprojekt Flughafen BBI in

Berlin-Brandenburgs neues Tor zur Welt vereint alles unter einem Dach / Schauplatz vom

Im Juli wird mit der Baustelle des neuen Flughafens ein Schauplatz ins Visier genommen, der sich im Moment noch mitten im Wandel befindet und bestens zum Themenjahr 20 Jahre Mauerfall passt. Von der Teilung zur Einheit, das ist schließlich auch das Motto für die Berliner Flughäfen Tempelhof, Tegel und Schönefeld.

Aus drei mach eins heißt es, denn mit seiner Eröffnung 2011 wird der neue Flughafen Berlin-Brandenburg-International die Ära des geteilten Flughafensystems beenden und

den gesamten Flugverkehr der Stadt und Region auf sich konzentrieren. Einheit ist ebenfalls das Stichwort des Gebäudekonzepts „One Roof“, bei dem Flugabfertigung und Bahnhof sowie Parkhaus unter einem Dach liegen. Die kompakte Bauweise verspricht besonders kurze Wege für die Reisenden, die in Zukunft innerhalb Sekunden vom Bahnhof zum Terminal gelangen werden.

Bis zur Fertigstellung muss auf der riesigen Baustelle noch einiges passieren. Was genau, darüber können sich Besucher



Die Infobox wird am BBI-Tower stehen

- 17. Juli: Das neue Instandhaltungswerk Cottbus des Regionalverkehrs wird in Betrieb genommen. Gut die Hälfte aller Regionalzüge von Berlin und Brandenburg wird hier fortan gewartet.
- 9. September: Der Grundstein für den neuen Lehrter Bahnhof (Hauptbahnhof) wird gelegt.
- 15. September: Die Hochgeschwindigkeitsstrecke Berlin-Hannover geht ans Netz. „Sprinter“ rasen in weniger als vier Stunden von Berlin nach Frankfurt (Main).
- 6. November: Die neue S-Bahn-Betriebswerkstatt Grünau wird übergeben.

eine wirkliche Erfolgsgeschichte



Mitten durch die City – die Stadtbahn

FOTO: DAVID ULRICH

dämpfen – eine zwar teure, aber fahrgastfreundliche Lösung. Die kurvenreiche Strecke muss nicht mehr alle drei Jahre für Schotterstopfarbeiten vom Netz gehen, son-

dern nur alle 10 bis 12 Jahre für planmäßige Schienenausschlüpfungen. Das steht der Stadtbahn nach elf Jahren Bienenfleiß nun Ende 2009 bevor – aber ohne Totalsper-

rung und damit mit überschaubaren Einschränkungen für die Fahrgäste von Regional- und Fernverkehr.

Schönefeld beim Wachsen zusehen

10. bis 12. Juli

am Besichtigungswochenende selbst einen Überblick verschaffen:

Zum Schauplatzprogramm BBI / Flughafen Schönefeld vom 10. bis 12. Juli wird die mobile Wanderbox und mit der Fotoausstellung zum Themenjahr 20 Jahre Mauerfall am Fuß des BBI-Towers stehen.

BBI-Infotower: Der Besucherturm auf der BBI-Baustelle bietet Ihnen einen faszinierenden Blick in die Zukunft. Aus 32 Metern Höhe eröffnet sich ein erstaunliches Panorama über Europas größte Flughafenbaustelle. Öffnungszeiten: Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Juli, 10-18 Uhr, der Eintritt für den Infotower beträgt 2 €, ermäßigt 1 €.

Bei **Baustellentouren** per Bus über das Baustellengelände – vorbei am Terminal, Bahnhof und Vorfeldflächen – kann man sich ein genaues Bild von der Weite des zukünftigen Großflughafens und den Baufortschritten machen (Dauer ca. 60 Minuten). Samstag und Sonntag, 11. +12. Juli: 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr, 15.30 Uhr und 17 Uhr, Informationen zu den Baustellentouren unter ☎ (030) 60 91 20 70, Buchung



Wegweiser: S 45 oder S 9 bis Flughafen Berlin-Schönefeld

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Infos zu allen Veranstaltungen unter www.mauerfall09.de und Hotline ☎ (030) 24 74 98 88 oder täglich von 11-18 Uhr in der Infotreppe, Washingtonplatz vor dem Hauptbahnhof

Ausstellungen

Theater in der Wende

Theater ist immer ein Ort politischer und gesellschaftlicher Diskurse, so spielten auch die friedliche Revolution und der Umbruch der DDR in vielen Inszenierungen der (Vor-)Wendejahre eine wichtige Rolle. Die Vitri- nenpräsentation zeigt Fotos und Dokumente exemplarischer Aufführungen dieser Zeit und erinnert an die von Theaterleuten initiierte Demonstration am 4. November 1989 auf dem Alexanderplatz.

Bis 11.10., täglich 10-22 Uhr, Akademie der Künste, Pariser Pl., Eintritt frei

DDR-Alltag in Friedrichshain

Das „Hörmuseum auf der Straße“ bringt mit dieser Audioinstallation die Geschichte in den öffentlichen Raum. An fünf verschiedenen Stationen erzählen elf Menschen von Leben, Arbeit und Freizeit in der DDR. Bis 9.7., täglich rund um die Uhr, u.a. Rotherstraße/ Ecke Naglerstraße und Boxhagener Platz. www.hoermuseum.org

Führungen

Backstage-Führung im Friedrichstadtpalast

1984 als letzter Prachtbau der DDR eröffnet, ist der Friedrichstadtpalast im 20. Jahr des Mauerfalls ein Gesamtberliner Wahrzeichen. Der Blick hinter die Kulissen der größten Revuebühne Europas vermittelt Einblicke in die Entwicklung des Hauses. 2.7., 9.7., 16.7., 20.8., 27.8., weitere Termine im August bis November, jeweils 11.30 Uhr, Friedrichstadtpalast, Friedrichstraße 107, Eintritt 3 €, Tickets in der Infotreppe am Washingtonplatz

Film

Verbotene Filme – der andere sozialistische Realismus: „Jadup und Boel“ (DEFA, DDR 1981)

Jadup findet ein Buch wieder, das er einst seiner mysteriös verschwundenen Freundin gab, dies inspiriert ihn zu einer neuen, kritischen Betrachtung seiner aktuellen Situation und seiner Umgebung. Die Ausstrahlung des Films wurde bis ins Jahr 1988 verboten und noch im Sommer 1989 im Kino Toni kurzfristig verhindert. Anschließend an die Vorführung findet ein Gespräch mit Regisseur Rainer Simon statt.

3.7., 18 Uhr, Kino Toni und Tonino, Antonplatz, ☎ (030) 90 16 25 52, www.landeszentrale-politische-bildung-berlin.de

Politik zum Anfassen

Tag der offenen Tür von Landtag und Landesregierung Brandenburg am 4. Juli

Am 4. Juli 2009 laden Landtag und Landesregierung von Brandenburg zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Auf dem Gelände in der Potsdamer Heinrich-Mann-Allee 107 und auf dem Brauhausberg warten von 11 bis 17 Uhr Hausführungen, Ausstellungen, interessante Gesprächspartner und Spaß auf die Besucher.

So können sich die Gäste per Fotowand mit dem gesamten Kabinett ablichten lassen, eine Protokollkolonne aus der Nähe begutachten, Geschenke aus der „Schatzkammer“ des Hauses für einen wohlthätigen Zweck ersteigern. Quizteilnehmer mit Europa-Wissen sind gefragt.

Die Bibliothek ist nicht nur zum Schmökern, sondern auch zum Lauschen geöffnet. Politiker lesen aus ihren Lieblingsbüchern vor. Alle Ressorts der Landesregierung informieren auf dem Hof und in der Staatskanzlei auf unterhaltsame Art über ihre Arbeit. Die Fraktionen des Landtages bieten umfangreiche Informationsmöglichkeiten.

Der Kinderkanal von ARD und ZDF wird durch Bernd das Brot vertreten. Ausstellungen, ein buntes Unterhaltungsprogramm, Präsentationen und Mitmachangebote der Landesfeuerwehren, des Landesturnfestes, der Landesgartenschau und der Verkehrswart sowie Spiel und Spaß für die jüngsten runden das Erlebnis Landtag ab.

Die Veranstaltungsorte Brauhausberg und Heinrich-Mann-Allee in Potsdam sind ab Hauptbahnhof (Fernbussteig) durch einen kostenlosen Bus-Shuttle miteinander verbunden.

Besucher, die zum Zielort Potsdam mit VBB-Einzelfahrausweisen anreisen, müssen an diesem Tag nur ein Hin- und Rückticket nach Potsdam lösen. Es gilt auch für die Rückfahrt ist mit den Zügen der DB Regio AG (und nur hier!), wenn sie ihr Hin- und Rückticket im Landtag oder in der Staatskanzlei freistempeln lassen.



Das ganze Programm: www.brandenburg.de, www.landtag.brandenburg.de

Entspannung bei ARS VITALIS gewinnen

Wer den Alltag hinter sich lassen und in eine Oase des Entspannens eintauchen möchte, ist bei ARS VITALIS in Schöneberg genau richtig. Ein exquisites Wellnessangebot und viel Raum für Bewegung komplettieren das Angebot. Dabei steht unter anderem ein kompletter Fitnessbereich unter freiem Himmel zur Verfügung, in dem das Trainieren gleich doppelt so viel Spaß macht. Der Körper kann übrigens in nur 30 Minuten pro Trainingseinheit mit Kinesis, dem ersten 3-D-Kabelzug, gestrafft werden. Die S-Bahn Berlin verlost 10 x 2 Tickets (gültig bis 31.8.2009) für einen Besuch bei ARS VITALIS. Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort: „ARS VITALIS“ an die S-Bahn Berlin, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin. Im Internet ist die Teilnahme unter www.s-bahn-berlin.de/gewinnspiele möglich. Teilnahmeabschluss ist der 2.7.2009 (Datum des Poststempels).

Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt.

S-Bahn Berlin verlost Spaß für die ganze Familie

Jacks Fun World bietet Bewegung, Spaß und Spiel für die ganze Familie. Deshalb verlost die S-Bahn Berlin fünf Familientickets für den Abenteuer- und Erlebnispark, mit dem zwei Kinder und zwei Erwachsene kostenlosen Eintritt haben. Alle Spiel- und Freizeitangebote können solange und so oft genutzt werden, wie es die Besucher möchten. Der Park verfügt darüber hinaus auch über eine Cafeteria und ein Restaurant. Ganz neu ist übrigens das Scheckheft „Jacks Schatztruhe“, mit dem Familien bei Besuchen sparen können.

Wer das Familienticket gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort: „Jacks FunWorld“ an die S-Bahn Berlin, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin. Im Internet ist die Teilnahme unter www.s-bahn-berlin.de/gewinnspiele möglich. Teilnahmeabschluss ist der 2.7.2009 (Datum des Poststempels).

Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt.

VORTEILE UND RABATTE FÜR ABONNENTEN DER S-BAHN BERLIN

ARS VITALIS – Schönstes Fitness&Wellness-Ambiente



Hauptstraße 19
10827 Berlin
www.ars-vitalis.de
Anreise:
S 1 bis Julius-Leber-Brücke oder Bus M48, 104, 18, 204 bis Kaiser Wilhelm-Platz

Das ARS VITALIS bietet viel Platz für Individualität und körperliche Aktivität. Ein Team von Ärzten, Physiotherapeuten und Trainern begleitet Sie auf Ihrem Weg zu aktiver Erholung. Mit Cardio- und Kraftgeräten stehen Ihnen darüber mehr als 80 Kurse pro Woche zur Auswahl. Saunen, Pools und Sonnenterrassen sowie Massageangebote lassen keinen Wunsch offen.

Dauerhafter Vorteil:
20 % Nachlass erhalten Sie auf die Tageskarten. Auf den monatlichen Beitrag bei Abschluss eines Mitgliedschaftsvertrages mit einer Laufzeit von 12 Monaten erhalten Sie ebenfalls 20 % Nachlass

ADAGIO – Wohl Berlins schönster Club!

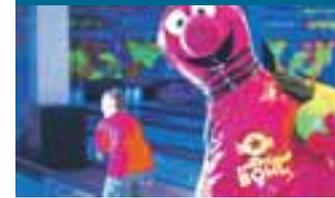


Marlene-Dietrich-Platz 1
10785 Berlin
www.adagio.de
Anreise:
S 1, S 2, S 25 oder Bus M 41, 100, 123, M 48, 200 oder U2 bis Potsdamer Platz

Mitten im Herzen der Metropole, direkt am Potsdamer Platz gelegen, empfängt Sie das ADAGIO – ein Club der Superlative. Verführerisch spielt das Ambiente mit architektonischen sowie künstlerischen Höhepunkten längst vergangener Epochen und besticht durch verblüffende Detailverliebtheit. Das ADAGIO zählt seit 2007 zu der Riege der „World Finest Clubs“. Ob Szenegänger, anspruchsvoller Berlinbesucher oder verliebtes Pärchen: Das ADAGIO bietet für jeden etwas. Von mitreißenden Chart Hits über die besten Partysongs bis hin zu coolen House-Sounds wird die komplette musikalische Bandbreite geboten.

Dauerhafter Vorteil:
Sie erhalten zwei Eintrittskarten 2 for 1 zum Preis von einer (ausgenommen sind Sonderveranstaltungen).

American Bowl & Play OFF im Le Prom



Märkische Allee 176/178
12681 Berlin
(gegenüber vom Eastgate)
www.american-bowl-berlin.de
Anreise:
S7, Tram M6, 16 oder Bus 191, 192, 195 bis S-Bahnhof Marzahn

Bowling für alle: Das ist das Motto des AMERICAN BOWL – die Kombination aus Bowlingbahn und Party Location mit separatem Restaurant. Auf 18 leuchtenden und top-gepflegten Bowlingbahnen bietet das AMERICAN BOWL seinen Gästen im american style der 50er Jahre ein Bowlingerlebnis auf höchstem Niveau. Vor allem Familien finden hier zu jeder Tageszeit Ihren Spaß und sportliche Betätigung.

Dauerhafter Vorteil:
Bowlingpaß 2 für 1 – 2 Stunden bowlen, nur eine Stunde bezahlen für 2-6 Personen pro Bahn (es gilt der aktuelle Spielpreis pro Person). Gültig: Mo-Sa 10-24 Uhr, So 15-24 Uhr Ausgenommen: Zeitraum 15.11.-31.12. und Sonderveranstaltungen

Squash House Berlin – House of Fun



Vulkanstraße 3
10367 Berlin
www.squash-house.de
Anreise:
Tram M8/21 bis Bernhard-Bästlein-Straße, Bus 240 bis Josef-Orlopp-Straße/ Vulkanstraße

Das Squash-House in Berlin gibt es jetzt seit 15 Jahren und stellt die großzügigste Squashanlage im Ostteil der Stadt dar. Egal, ob zum Squash, Badminton, Tischtennis spielen oder um sich einfach mit Freunden beim Bowling zu messen. In dem Haus findet jedermann eine Möglichkeit, seine Freizeit mit sportlichen Aktivitäten zu gestalten. Ob Anfänger oder Profi, alle Sportler haben Spaß! Und wer noch kein Sportpartner hat, kann diesen online in der Mitspielerbörse für ein gemeinsames Match im Squash-House in Berlin-Lichtenberg suchen.

Buchungen bitte telefonisch unter ☎ (030) 5 59 77 27 anmelden.

Dauerhafter Vorteil:
20 % Nachlass auf alle Sportarten

Jacks Fun World – Riesenspaß für Groß und Klein: Action, Abenteuer und Unterhaltung:

Berlins längste Seilbahn und vieles mehr

In Jacks Fun World wird's nie langweilig

Von Langeweile keine Spur. In Jacks Fun World, dem Abenteuer- und Erlebnispark in Berlin-Reinickendorf, gibt es so viel zu entdecken, dass man sich wünscht, die Freizeit möge ewig andauern. Auf einer Innenfläche von über 4000 Quadratmetern und einer Außenanlage von rund 2000 Quadratmetern eröffnet sich Kindern bis 13 Jahren eine einzigartige Welt. Ob Röhrenrutsche, Minigolfanlage,

Kletteranlagen, Bumper-Boote, Mini-Eisenbahn oder die mit 8 Metern Höhe und 100 Metern Länge längste Seilbahn Berlins – für jeden ist etwas Spaßiges im Angebot. Und auch das Wetter kann einem das Vergnügen nicht vermiesen.

Auf Sicherheit und kindgerechte Ausstattung wird bei Jacks Fun World viel Wert gelegt. So gelten höchste Sicherheitsstandards, sämtliche

Spielgeräte sind TÜV-geprüft sowie mit dem CE-Prüfzeichen versehen und entsprechen den Unfallschutzvorschriften. Vor allem im Kleinkindbereich wurde bei der Wahl der Spielangebote darauf geachtet, die Bewegung, Geschicklichkeit und das Lernen zu fördern. Nicht nur bei den kleinsten Besuchern ist die gesamte Familie willkommen. Ganz neu ist eine tolle Bühnenshow, die jeden Samstag und Sonntag um 14 und 17 Uhr startet und alle zum Mitmachen animiert.

Auch Kindergeburtstage und Partys können in Jacks Fun World ausgerichtet werden. Dabei kommt auf Wunsch der gedeckte Geburtstags-tisch in die Halle. Zusätzliche Aktivitäten oder Veranstaltungen können individuell geplant werden.

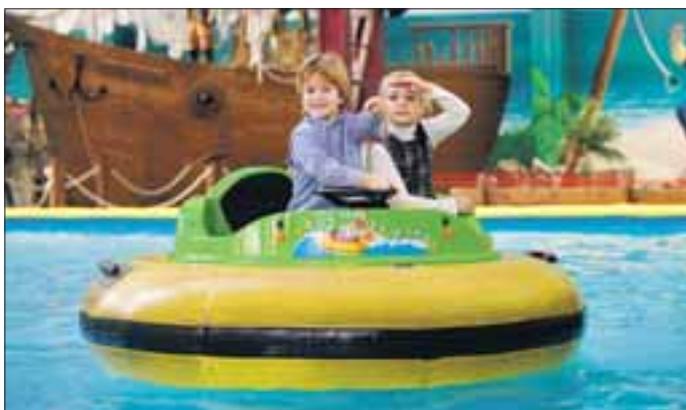
Rund 120 000 begeisterte Gäste besuchen Jacks Fun World jährlich. Also hinein ins Vergnügen.



Miraustraße 38
13509 Berlin
www.jacks-fun-world.de
☎ (030) 41 90 02 42
Öffnungszeiten:
Di-Fr 14.00-19.30 Uhr
Sa, So, Ferien und Feiertage:
10.00-19.00 Uhr
(in den Ferien auch Montags)

Anreise:
S 25 bis Eichborndamm oder Bus X33, 322 (verkehrt nicht am Wochenende) bis Miraustraße, U 8 bis Rathaus Reinickendorf

Dauerhafter Vorteil:
Sie erhalten das Jacks Easy Ticket für bis zu 4 Kinder gratis **oder** das Familienticket (2x Jacks Fun Ticket Kind + 2x freier Eintritt Erwachsener) für **19 € statt 35 € oder** bei Buchung einer Jacks Fun Party/Kindergeburtstag (buchbar ab 8 Kinder) **einmalig 18€ Rabatt auf den Gesamtbetrag.**



In Bumper-Booten die Erlebniswelt erkunden.

FOTO: JACKS FUN WORLD



Räuber Hotzenplotz macht Spektakel

Ab 5. Juli Familientheater in der wiedereröffneten Freilichtbühne Rehberge

Hotzenplotz heißt er und landet im Kerker, weil er Omas singende Kaffeemühle geklaut hat. Das ist ein echter Theaterspaß. Auf der frisch sanierten Freilichtbühne im Volkspark Rehberge durften 21 Kinder aus dem Hort der Anna-Lindh-Grundschule eine Probe des Stücks „Neues vom Räuber Hotzenplotz“ miterleben.

Da versuchte der Räuber aus dem Kerker auszubüchsen. Oberwachtmeister Dimpfelmoser drehte seine Runden auf dem Dienstfahrrad, Frau Schlotterbeck kam mit ihrem Hund auf die Bühne und die Großmutter war natürlich empört über den Diebstahl und wollte ihre Kaffeemühle zurück ...



Geheime Gänge und Brunnen werden erkundet.



Das junge Schauspielteam bei der Probe

FOTO: D. MÜLLER

Bartolomäus, der Regisseur, steuerte das Geschehen auf der Bühne und gab wichtige Anweisungen für die Schauspieler. Schließlich soll ja das Stück spannend und unterhaltsam auf die Zuschauer wirken. Das gelang schon richtig gut. Davon konnten sich die Kinder überzeugen.

Erlebt, erkundet und nachgefragt von Hortkindern

In der Probenpause durften die Mädchen und Jungen sogar selbst auf die Bühne und schauen, was hinter den Kulissen steckt. Am interessan-

ten waren das Gefängnis für den Räuber und der Brunnen auf dem Dorfplatz mit seinem unterirdischen Gang. Beim Probesitzen im Kerker mit biegsamen Stangen oder beim Erkunden des Geheimgangs bekamen die Kinder einen Eindruck von den Theatertricks. Sie erfuhren, dass die Schauspieler für das Stück sorgfältig ausgewählt wurden. Der Räuber heißt eigentlich Dennis Habermehl und spielt das erste Mal in einem Stück für Kinder. Der Oberwachtmeister, Ingmar Skrinjar, hat mit seiner Pickelhaube samt Orden auf der Brust wichtige Requi-

siten, die genau beguckt werden durften. Theater einmal anders zu erleben war spannend für die Hortkinder der Anna-Lindh-Schule. Am 5. Juli hat der „Räuber Hotzenplotz“ Premiere. Dann wird der freche Kerl die Parkbühne Rehberge an vielen Sommertagen erzittern lassen. • D. Müller

Kinder, da ist was los!

Kreativ- und Mitmachfestival

„mehr PomPoms!“ ist ein Festival für kreative Kinder und Jugendliche vom 3. bis zum 5. Juli an spannenden Orten der kulturellen Bildung. Am 5.7. von 11 bis 17 Uhr werden die Klosterstraße und der Innenhof des Podewils zum zentralen Veranstaltungsort für mutige Talente, spontane Artisten und rockende Schülerbands.

Aus dem Programm: 3.7. 18 Uhr Eröffnungs-Tam-Tam, Ballhaus Naunynstraße; 4.7., 10-17 Uhr, Aktionen in den Bezirken
Eintritt frei!

www.kulturprojekte-berlin.de

Wegweiser:

S5, S7, S75, S9 bis Alexanderplatz, U2 bis Klosterstraße, 3 min Fußweg

MACHmit! Museum

Die neue Ausstellung: „KünstlerWELTEN ... was kann KUNST?“ bis zum 30.8. bietet für Kinder ab 4 Jahre und ihre Familien kreative MACHmit!-Aktionen zum Fertigen eigener Dinge!

Öffnungszeiten: täglich, außer montags 10-18 Uhr

MACHmit! Museum für Kinder

Senefelderstraße 5, 10437 Berlin

☎ (030) 747 78 200

www.machmitmuseum.de

Wegweiser:

S41, S42, S8, S85 bis Prenzlauer Allee, 5 min Fußweg

Abenteurpark Potsdam

Sein Kletterwald in luftiger Höhe hat fünf Schwierigkeitsgrade. Daneben gibt es Angebote für Teamtraining oder Tests in Geschicklichkeit und Kondition – ein naturnahes und gut gesichertes Freizeit- und Klettererlebnis für Gruppen und Familien.

Abenteurpark Potsdam

Albert-Einstein-Straße.49

14473 Potsdam

☎ (0331) 626 47 83

www.abenteurpark.de

Wegweiser:

S7 bis Potsdam Hauptbahnhof, dann 10 min Fußweg

Kinder erzählen über ihre Lieblingsplätze in der Stadt

Orte mit Natur und Wasser sind die Renner

Seit Herbst letzten Jahres erzählen Mädchen und Jungen in ihrer Berliner Kinderzeitung KIEK MAL über ihre Lieblingsplätze. Die Ein-

sendungen zeigen, Kinder leben gern in Berlin ob in Mitte, Wedding oder Müggelheim, in Kreuzberg oder Buch, überall gibt es Spielflächen oder Freizeithäuser, spannende Straßen und Plätze, Höfe, Wälder und Gärten, die Kinder besonders mögen. In lustigen Reimen haben ganze Schulklassen ihre liebsten Orte beschrieben. Vorgegeben waren nur die Anfangszeilen: „Mein liebster Platz in dieser Stadt, ein Ort, den längst nicht jeder hat ...“

Die 9-jährige Nasia Darma aus Wedding ergänzte z.B. „... ganz in meiner Näh‘, ist der schöne Schäfersee. Im Sommer geh‘ ich seit vielen Jahren, auf dem See zum Tretboot fahren. Und will ich spazieren geh‘n, kann ich ein paar Runden dreh‘n.“

Oft genannt als Lieblingsplatz für die warmen Sommertage wurden von den Kindern auch der Märchenbrunnen, der Neptunbrunnen und die spritzigen Wasserkaskaden am Fuß des Fernsehturms.



Die Wasserfontänen am Alex spritzen zu jeder Stunde!

S-BAHN-RÄTSEL FÜR JUNGE KNOBELFANS!

Suche sieben Unterschiede!



Lösung: Wolke links, T-Shirt, Spaten, Muschel, Band am Hut, Segelboot links, Stiel im Eimer

Verlosung

Zu gewinnen sind zwei Super-Ferien-Pässe 2009/2010 (siehe auch Seite 5). Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort: „Super-Ferien-Pass“ an S-Bahn Berlin GmbH, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin

oder Mitmachen unter www.s-bahn-berlin.de/gewinnspiele. Teilnahmeabschluss ist der 02.07.2009 (Datum des Poststempels).

Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme bis 18 Jahre. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt.

TICKETS & TARIFE

Die besten Tickets

Das Brandenburg-Berlin-Ticket

Das Ticket gilt für bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern (maximal 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkelkindern unter 15 Jahren für beliebig viele Fahrten an einem Tag ohne Kilometerbegrenzung. Es gilt in der 2. Klasse im Nahverkehr der Bahn (RE, RB) und in allen Verkehrsmitteln des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (S-Bahn, U-Bahn, Tram, Bus) - auch über die brandenburgische Landesgrenze hinaus mit der Bahn bis Dessau, Lutherstadt Wittenberg, Neubrandenburg, Waren (Müritze), Mirow, Hoyerswerda und Ueckermünde sowie in Polen auf dem Streckenabschnitt nach Szczecin Gl. (nur über Grenzübergang Tantow) und in den öffentlichen Verkehrsmitteln der Stadt Szczecin. Das Ticket gilt an einem Tag von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages bzw. Samstag, Sonntag und an den in Brandenburg bzw. Berlin gültigen gesetzlichen Wochenfeiertagen schon ab 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages. Preis: 27 € beim Kauf an DB-Automaten, 2 € mehr mit persönlicher Beratung in allen DB-Verkaufsstellen. Es wird auch für die 1. Klasse angeboten und kostet hier ab 46 €. Ein Übergang von der 2. in die 1. Klasse ist möglich. Bei einem Fahrpreis von 16,90 € für das Einzelticket ist das Brandenburg-Berlin-Ticket schon bei zwei Personen der günstigste Fahrschein zwischen Berlin und Cottbus. Weitere Informationen auch über Zusatznutzen in der Region um Senftenberg:

www.bahn.de/brandenburg, Regionaler Kundendienst
☎ (0331) 23 56 881, -882

Das VBB-Abo 65 plus

Wer das VBB-Abo 65 plus bereits besitzt, fährt natürlich mit dem Zug und allen innerstädtischen öffentlichen Verkehrsmitteln in Berlin und Brandenburg ohne weitere zusätzliche Tickets. Wer das komfortable Seniorenangebot für nur 45 € Monatspreis (bei Bindung an ein Jahresabo) noch erwerben möchte, kann sich informieren
am Kundentelefon von DB Regio ☎ (0331) 23 56 881 oder -882
beim DB Abo-Center ☎ (0 18 05) 06 60 11
am S-Bahn-Kundentelefon ☎ (030) 297 43333
beim S-Bahn-Abo-Center (Ostbahnhof) ☎ (030) 297 43344
(14 ct/min aus dt. Festnetz)

Terra nova: Mit der RB 14 im Stundentakt in die „Schöpfungsgeschichte“

Im Süden Brandenburgs unterwegs durch neue Seen und alte Kulturlandschaften

Vergessen Sie alles, was Sie über die Lausitz zu wissen glauben - sie ist mit Sicherheit anders. Allein schon der Senftenberger See! Über 40 000 Urlauber, die Jahr für Jahr hierher kommen - vor allem Berliner und Dresdner -, können nicht irren, wenn sie behaupten „Wenn ich diesen See seh', brauch ich kein Meer mehr!“. Seit nunmehr 36 Jahren gibt es das künstliche, inzwischen so wunderbar natürliche Gewässer.

Einst war hier ein Braunkohleletagebau. Der See ist viel größer, viel klarer, viel schöner als der Lausitz-Neuling sich gemeinlich vorstellt. Ein gut ausgebauter, etwa 18 Kilometer langer Radweg führt auf der gesamten Länge an seinen Ufern entlang, vorbei an der Naturschutzinsel, an einem Aussichtspunkt mit überwältigender Rundumsicht über Seen, Wälder und Tagebaulandschaften. Neun gepflegte Badestrände liegen am Weg, davon drei für Freunde der Freikörperkultur. Allein diese Radtour wäre den Ausflug ins Senftenberger Land wert - von den Möglichkeiten für Angler (ein 1,3 m - Hecht soll schon



Das Lausitzer Seenland aus der Flugzeugperspektive

gefangen worden sein), Surfer, Kanuten, Segler ganz zu schweigen. Schon mehrmals ist das blaue Juwel mit der Blauen Flagge, einem weltweiten Umwelt- und Qualitätssymbol, ausgezeichnet worden. Und das ist erst der Anfang. Schon strahlen weitere neue blauen Augen in den sonnenreichen Lausitz-Himmel. In wenigen Jahren wird hier die größte von Menschen geschaffene Wasserlandschaft Europas zu genießen sein. Zehn ehemalige Tagebaurestlöcher haben sich

dann mit Spree- und Grundwasser gefüllt und sind untereinander mit schiffbaren Kanälen verbunden. Marina, Lagunendorf, schwimmende Häuser, schöne Badestrände und vieles mehr wird schrittweise bis 2017 Touristen in die strukturschwache Region locken. Wer mehr über diese einmalige „Schöpfungsgeschichte“ wissen möchte, erfährt und erlebt bei einem Besuch der IBA-Terrassen am Rande von Großräschen (Bahnhof) ganz Erstaunliches.

Fahrplaninformationen:
www.bahn.de
☎ (0331) 23 56 881, -882

Tourismusverein Lausitzer Seen e.V.
☎ (0 35 73) 14 99 010
www.lausitzerseen.com

Besucherzentrum IBA-Terrassen:
Seestraße 100,
01983 Großräschen,
☎ (03 57 53) 26 10
www.iba-see.de

Jugendstil, Gartenstadt und Schneegestöber

Senftenberg ist mehr als die Stadt im Lausitzer Seenland

Senftenberg - Stadt mit Seeblick allenthalben. Und nicht nur das. Wer im nicht eben großen Senftenberg zu Gast ist, kann durch den historischen Stadtkern mit den aufwendig restaurierten Jugendstilhäusern flanieren, ins Amphitheater gehen oder den Tierpark am Schloss besuchen. Die Festungsanlage beherbergt ein Museum und einen originalgetreuen Bergwerksstollen. Einst diente sie zur Sicherung der Nordgrenze Sachsens. Der die Anlage umgebende Wall ist in seiner Erdbauweise eine Rarität.

Läuft man auf der Uferpromenade Richtung Westen, erreicht man nach etwa zweieinhalb Wegkilometern den Ortsteil Brieske und hier die sorgsam sanierte älteste deutsche Gartenstadt „Marga“. Die Gartenstadtbewegung, war um 1900 in England entstanden. In „Marga“ wurden gleichzeitig zu den Wohnbauten Schule, Vorschule, Kaufhaus, Gaststätten und Kirche errichtet. Die Gartenkolonie im späten

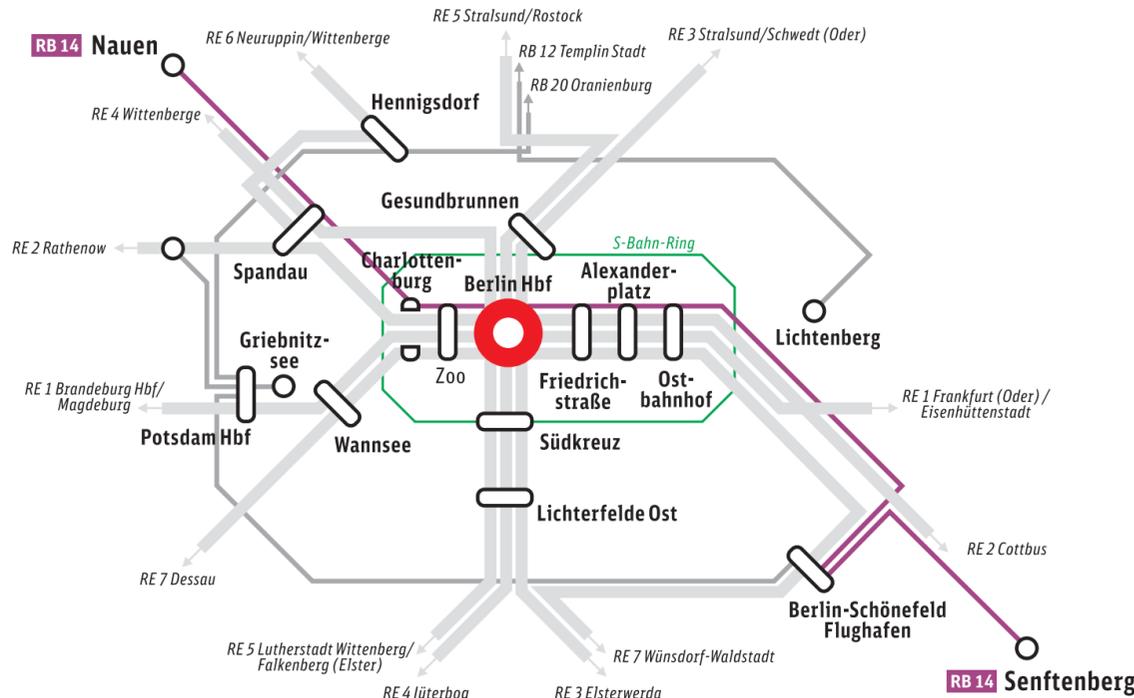
Jugendstil wurde zwischen 1907 und 1915 nach Plänen des Dresdener Architekten Georg Heinsius von Mayenburg erbaut. „Marga“ ist in einer Reihe zu nennen mit den Gartenstädten Dresden-Hellerau (1909 Baubeginn) und Margarethenhöhe in Essen. In den 78 Häusern wohnten Beamte und Arbeiter der Ilse-Bergbau AG, die bei Senftenberg ab 1905 Braunkohle abbaut. Da die Selbstversorgung in jenen Tagen noch völlig normal war, gehörten zu jedem Wohnhaus Gärten für Kleintierhaltung und Gemüseanbau. Die Häu-

ser gruppieren sich kreisförmig um einen repräsentativen Markplatz. Wem ein Stadtspaziergang zu heiß oder zu brav ist, der kann sich mal rasch auf dem Skihang austoben. Die Indoorhalle „Snowtropolis“ (ab 1.7. wieder geöffnet) macht's möglich.

Tourist-Information Senftenberg,
Markt 1, 01968 Senftenberg,
☎ (0 35 73) 1 49 90 10
www.lausitzerseen.com



Auf dem Marktplatz von Senftenberg



Spontan oder geplant: mit dem Regional-Express raus aus Berlin
Wer Lust auf den spontanen Ausflug hat, fährt zum Berliner Hauptbahnhof. Sechs Regional-Express- und eine Regional-Bahn-Linie führen von hier aus jeweils mindestens im Stundentakt in alle Himmelsrichtungen und zu vielen reizvollen Zielen im Land Brandenburg. Ein Zug ist hier immer in

wenigen Minuten greifbar! Wer etwas gezielter vorgehen möchte, findet auf dieser Doppelseite Anregungen und praktische Tipps - heute für die Stadt Senftenberg und ihre Umgebung. www.niederlausitz.de

REGIONALBAHN 14 - NAUEN-SENFTENBERG



Die Züge fahren im Stundentakt. Die Fahrzeit bis Senftenberg beträgt 2:23 h.
Fahrradmitnahme begrenzt möglich.
Fahrzeuggebundene Einstiegshilfe:
Anmeldung ☎ (0 18 05) 51 25 12
(14 ct/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend)

Wichtige Bahnanschlüsse:
in Königs Wusterhausen:
RE 2 Richtung Cottbus (ebenfalls in Brand, Lübben und Lübbenau)
OE 36 Richtung Storkow, Beeskow, Frankfurt (Oder)
in Calau:
RE 10 Richtung Cottbus und über Doberlug-Kirchhain Richtung Leipzig
RB 43 Richtung Cottbus und über Doberlug-Kirchhain Richtung Falkenberg (E.)
in Senftenberg:
RE 18 Richtung Falkenberg/E. und Dresden

- Nauen
- Berlin-Spandau
- Berlin-Charlottenburg
- Berlin-Zoologischer Garten
- Berlin Hbf
- Berlin Friedrichstr
- Berlin Alexanderplatz
- Berlin Ostbahnhof
- Berlin-Karlshorst
- Berlin-Schönefeld Flughafen
- Königs Wusterhausen
- Zeesee
- Bestensee
- Groß Köris
- Halbe
- Oder
- Brand
- Schönwalde
- Lubolz
- Lübben
- Lübbenau
- Calau
- Luckaitztal
- Altdöbern
- Großräschen
- Sedlitz Ost
- Senftenberg

Der Vergleich Auto-Bahn
Eine Fahrt mit dem Auto von Berlin nach Senftenberg (144 Kilometer) kostet ca. 81 € (Vollkosten berechnet für Mittelklasse, Normalfahrer: Ø 15 000 km/Jahr mit 0,56 € je Kilometer - einfache Strecke, Quelle: ADAC) und dauert im Normalfall 1 Stunde und 36 Minuten

Ein Reisender, der mit der Bahn statt mit dem Auto von Berlin nach Senftenberg fährt, entlastet unser Klima um 15,7 kg CO₂. (Quelle: Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg) Diesen Kosten- und Umweltcheck können Sie vor jeder Bahnfahrt machen unter www.bahn.de

Achtung: Wegen Bauarbeiten beginnen/enden die Züge der RB 14 bis 3.7.09 in Berlin-Charlottenburg.

Tagebaurand in Radlerhand

Geführte Radtour am Tagebau Welzow-Süd (ca. 35 km)

Radeln Sie mit Sondergenehmigung in neues Land und erleben Sie Unerwartetes! Woher kommt unsere Energie? Der Vattenfall-Tagebau Welzow-Süd fördert pro Sekunde eine Tonne Kohle zu Tage. Hier werden täglich Berge versetzt und neue Landschaften entstehen. Die geführte Radtour des Bergbautourismus ermöglicht es Ihnen, live dabei zu sein! Umrunden Sie den Tagebau und sehen Sie die gigantischen Großbagger in Aktion. Fahren Sie hinein in gesperrtes Gelände und seien Sie Zeuge, wie sich die Natur die Landschaft zurückerobert und wie bei der Rekultivierung neue Weinberge und Energiewälder entstehen. Lernen Sie auf einer fünfständigen Tour 50 Jahre Landschaftswandel kennen. Jeden 1. Samstag im Monat, nächste Tour: 4. Juli 2009, 10:00 Uhr, Rathaus Welzow, Dauer 4-5 Stunden, 29 € inkl. Mietrad und Verpflegung. Dem Wetter angepasste Kleidung sowie festes, geschlossenes Schuhwerk sind Voraussetzung.

Tourendurchführung unter bergtechnischem und witterungsbedingtem Vorbehalt (höhere Gewalt).



Blick in eine riesige Produktionsstätte.

Anmeldung und Information: Bergbautourismus-Verein „Stadt Welzow“ e.V.
☎ (03 57 51) 27 50 50
www.bergbautourismus.de
Wegweiser:
RE 2 um 7.09 ab Berlin Hbf nach Cottbus, an 8.44 Uhr, weiter mit RE 18 um 9.14 Uhr bis Neupetershain, an 9.31 Uhr, hier Abholung durch den Tourenführer, wenn vereinbart.

Die Puppen tanzen lassen - und nicht nur sie



FOTO: NEUE BÜHNE

Am Sandstrand des Senftenberger Sees steht im Ortsteil Großkoschen eine für diese Breiten eher ungewöhnliche Bühne.

Unter freiem Himmel mit Vogelgezwitscher und Wellenrauschen als Begleitmusik wird im Amphitheater abwechslungsreiches Sommertheater geboten. Schauspiel für Kinder wie Erwachsene, Konzert, Kabarett, Revue. Die Hexe Baba Jaga ist zu Gast und der junge W. leidet in einem Rocktheaterstück. Pittiplatsch, Hurvinek und sein Papa Spejbl haben sich auch angemeldet. Am 4. Juli steigt die große Amphi-Party: zu geschmackvollem Programm mit guter Live-Musik gibt es leckere Cocktails und hoffentlich einen blitzsauberen Himmel über dem See.

theater-senftenberg.de
☎ (0 35 73) 80 12 86

Auf der Santa Barbara über den See

Keiner muss erst den Segelschein machen, um den Senftenberger See von seiner schönsten Seite zu genießen. Auf der MS „Santa Barbara“ wird eine See-Fahrt gemühtlich. Das Schiff mit seinen zwei Salons unter Deck und dem Sonnendeck bietet Rund- und Linienfahrten an. Die Gäste können in Senftenberg (nahe Tierpark), Großkoschen und Niemtisch zusteigen. Eine Rundfahrt dauert ca. eine Stunde.

www.reederei-bothen.de
☎ (0 35 73) 8 12 61

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 25.06.2009**, bis **Sonntag, 12.07.2009**

S1 S2 S25

Wollankstraße - Potsdamer Platz

In den Nächten **01./02.07. (Mi/Do)**, **07./08.07. (Di/Mi)**, **08./09.07. (Mi/Do)** und **09./10.07. (Do/Fr)** werden jeweils von **22.00 Uhr bis 1.30 Uhr** in Gesundbrunnen Weichenarbeiten durchgeführt. In der Nacht **01./02.07. (Mi/Do)** fahren die Linien wie folgt: S 1 Oranienburg-Wollankstraße und Gesundbrunnen (Gleis 1)-Wannsee, die Züge des 10-Minutentaktes fahren nur zwischen Potsdamer Platz und Zehlendorf. Die S 2 fährt Bernau-Bornholmer Straße (Gleis 3) und Nordbahnhof-Blankenfelde. Die S 25 fährt Hennigsdorf-Gesundbrunnen (Gleis 2) und Nordbahnhof-Teltow Stadt. Zwischen Wollankstraße, Bornholmer Straße und Gesundbrunnen (Gleis 2) fährt nur die S 25 im 20-Minutentakt und zwischen Gesundbrunnen (Gleis 1) und Nordbahnhof fährt nur die S 1 im 20-Minutentakt. Bitte steigen Sie in Gesundbrunnen um. Von und zu den Zügen der Linie S 2 ist in Bornholmer Straße ein Bahnsteigwechsel erforderlich (S 2 fährt von Gleis 3, S 25 von Gleis 1), der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet. In den Nächten **07./08.07. (Di/Mi)** und **08./09.07. (Mi/Do)** werden die Züge der Linie S 2 von Bernau kommend ab Bornholmer Straße

über Schönhauser Allee (mit Fahrtrichtungswechsel) nach Gesundbrunnen umgeleitet. Die Züge der Gegenrichtung (Blankenfelde-Bernau) sind nicht betroffen.

In der Nacht **09./10.07. (Do/Fr)** werden die Züge der Linie S 1 von Oranienburg kommend ab Bornholmer Straße über Schönhauser Allee (mit Fahrtrichtungswechsel) nach Gesundbrunnen umgeleitet. Ab Gesundbrunnen fahren diese Züge weiter nur bis Zehlendorf (die Reisezeitverlängerung beträgt 10 Minuten). Die Züge des 10-Minutentaktes fahren von Zehlendorf nach Gesundbrunnen und in der Gegenrichtung zu den regulären Zeiten der S 1 von Gesundbrunnen bis nach Wannsee. Die Züge der Gegenrichtung (Wannsee-Oranienburg) sind nicht betroffen.

Auch die Züge der Linie S 25 werden von Hennigsdorf kommend ab Bornholmer Straße über Schönhauser Allee (mit Fahrtrichtungswechsel) nach Gesundbrunnen umgeleitet. Ab Gesundbrunnen fahren diese Züge weiter nach Teltow Stadt, die Reisezeitverlängerung beträgt 10 Minuten.

S3

Köpenick-Erkner

Vom **26.06. (Fr) 22.00 Uhr bis 29.06. (Mo) 1.30 Uhr**, vom **03.07. (Fr) 22.00 Uhr bis 06.07. (Mo) 1.30 Uhr** sowie vom **10.07. (Fr) 22.00 Uhr bis 13.07. (Mo) 1.30 Uhr** steht aufgrund von umfangreichen Umbauarbeiten im Bahnhof Erkner nur ein Gleis für den

S-Bahn-Verkehr zur Verfügung. Die S 3 fährt Ostbahnhof-Friedrichshagen (im Abschnitt Ostbahnhof-Köpenick im 10-Minutentakt). Zwischen Friedrichshagen und Erkner besteht S-Bahn-Pendelverkehr im 20-Minutentakt mit Umsteigen in Rahnsdorf.

S41 S42

Gesundbrunnen-Schönhauser Allee

In den Nächten **02./03.07. (Do/Fr)** und **06./07.07. (Mo/Di)** muss in Gesundbrunnen das Gleis 3 (Gleis der Ringbahnlinie S 41 in Richtung Schönhauser Allee) aufgrund von Weichenarbeiten gesperrt werden. Die S 41 und S 42 fahren unverändert im 20-Minutentakt, wobei die S 41 (Ring im Uhrzeigersinn) in Gesundbrunnen vom Gleis 2 (Gleis der

Ringbahnlinie S 42 in Richtung Wedding) abfährt. Der 10-Minutentakt auf den Linien S 41 und S 42 wird nur zwischen Schönhauser Allee-Ostkreuz-Südkreuz-Westkreuz-Gesundbrunnen angeboten.

S46

Grünau-Königs Wusterhausen

Am Wochenende **26.06. (Fr) 22.00 Uhr bis 29.06. (Mo) 1.30 Uhr** werden die Grunderneuerungsarbeiten zwischen Grünau und Zeuthen fortgesetzt. Die S 46 fährt nur Westend-Grünau. Es wird zwischen Grünau und Königs Wusterhausen Ersatzverkehr mit Bussen ein-

gerichtet, in denen die Fahrradbeförderung leider nicht möglich ist.

Wir empfehlen, zwischen Ostbahnhof und Königs Wusterhausen auch auf die Regional-Express-Linie RE2 oder die Regionalbahn-Linie RB14 auszuweichen.

S46 S47 S8 S9

Westend/Treptower Park-Schöneeweide

In der Nacht **29./30.06. (Mo/Di)** werden von **22.00 Uhr bis 1.30 Uhr** in Baumschulenweg in Vorbereitung der Inbetriebnahme der beiden neuen S-Bahnsteige Stellwerksarbeiten durchgeführt. Der S-Bahn-Verkehr wird deshalb wie folgt durchgeführt: Die S 46 fährt nur Schöneeweide-Königs Wusterhausen, die S 47 nur Schöneeweide (Gleis 5)-Spindlersfeld. Die S 8 fährt Hohen Neuendorf/Blankenburg - Treptower Park und weiter nach Hermannstraße. Die S 9 wird in zwei separate Linien geteilt: Spandau-Treptower Park-Tempelhof und Schöneeweide-Flughafen Schönefeld. Zwischen Treptower Park (Gleis 3) und

Baumschulenweg (Gleis 2) sowie Köllnische Heide - Baumschulenweg (Gleis 1)-Schöneeweide (Gleis 3) besteht jeweils S-Bahn-Pendelverkehr im 20-Minutentakt. Bitte beachten Sie, dass zwischen Neukölln und Köllnische Heide kein S-Bahn-Verkehr angeboten wird, bitte benutzen Sie zwischen Sonnenallee und Köllnische Heide die Metrobuslinie M 41. Fahrgäste in der Relation Neukölln-Baumschulenweg werden gebeten, über Treptower Park zu fahren.

S46 S47 S8 S85 S9

Südkreuz-Flughafen Schönefeld/
Königs Wusterhausen

Vom **03.07. (Fr) 22.00 Uhr bis 06.07. (Mo) 1.30 Uhr** wird zunächst das stadteinwärts führende Gleis an den neuen S-Bahnsteig in Adlershof angeschwenkt, am darauffolgenden Wochenende vom **10.07. (Fr) 22.00 Uhr bis 13.07. (Mo) 1.30 Uhr** das stadtauswärts führende Gleis. An beiden Wochenenden kann zwischen Schöneeweide, Grünau und Flughafen Schönefeld kein S-Bahn-Verkehr durchgeführt werden. Die S 46 fährt Westend-Schöneeweide sowie Grünau (Gleis 4)-Königs Wusterhausen. Die S 47 fährt Schöneeweide-Spindlersfeld und ist in Schöneeweide in beiden Fahrtrichtungen mit der S 8 gekoppelt. Die S 8 fährt Hohen Neuendorf-Schöneeweide und weiter als S 47 nach Spindlersfeld. Die S 85 fährt Waidmannslust-Treptower Park-Südkreuz. Die S 9 fährt nur Spandau-Schöneeweide. An diesen beiden Wochenenden verkehren bereits ab Schöneeweide zwei Ersatzverkehrslinien: Ein Lokalbus zwischen Schöneeweide und Flughafen Schönefeld (Bahnhof) mit Halt an den Unterwegs-

bahnhöfen Adlershof, Grünau, Altglienicke und Grünbergallee. Die Abfahrt dieser Linie erfolgt in Schöneeweide vom Bahnhofsvorplatz in der Michael-Brückner-Straße (wie BVG-Bus 167). Im Abschnitt Schöneeweide-Adlershof-Grünau wird diese Linie durch Einsatzwagen verstärkt. Da diese Linie über den Groß-Berliner-Damm geführt wird, ist eine Anbindung des Betriebsbahnhofes Schöneeweide leider nicht möglich, bitte weichen Sie auf die Bahnhöfe Schöneeweide und Adlershof aus. Der Schnellbus fährt zwischen Schöneeweide und Flughafen Schönefeld (Flughafenterminal A). Diese Linie verkehrt ohne Halt und benötigt für die gesamte Strecke nur ca. 18 Minuten. Die Abfahrt dieser Linie erfolgt in Schöneeweide in der Buswendeschleife am Sterndamm. Im Abschnitt Neukölln-Baumschulenweg fährt an dem gesamten Wochenende nur die Linie S 46 und nur im 20-Minutentakt.

S46 S9

Schöneeweide

In den Nächten **26./27.06. (Fr/Sa)**, **27./28.06. (Sa/So)** und ab **17./18.07. (Fr/Sa)** kann in den Nächten Freitag/Samstag, Samstag/Sonntag und vor gesetzlichen Feiertagen der Übergang von der S 46 (Königs Wusterhausen-Südkreuz) an die S 9 (Flughafen Schönefeld

-Warschauer Straße) aufgrund von Weichenarbeiten in Schöneeweide nicht gewährt werden. Wir bitten um Verständnis.

S5 S7 S75 S9

Zoologischer Garten-Warschauer Straße

In den Nächten **07./08.07. (Di/Mi)** und **08./09.07. (Mi/Do)** werden in der Zeit von **22.00 Uhr bis 1.30 Uhr** zwischen Friedrichstraße und Jannowitzbrücke Gleisarbeiten durchgeführt. Da für den durchgehenden Zugverkehr nur ein Gleis zur Verfügung steht, fahren die Linien wie folgt: S 5 Warschauer Straße-Strausberg Nord (mit Umsteigen in

Mahlsdorf), S 75 Spandau-Friedrichstraße und Ostbahnhof (in der zweiten Nacht ab/bis Alexanderplatz)-Wartenberg und die S 9 Spandau-Zoologischer Garten und Ostbahnhof-Flughafen Schönefeld. Die S 7 fährt in beiden Nächten unverändert Potsdam Hbf-Ahrensfelde (in Fahrtrichtung Ahrensfelde mit Umsteigen in Westkreuz).

Zoologischer Garten-Friedrichstraße

In den Nächten **28./29.06. (So/Mo)**, **30.06./01.07. (Di/Mi)**, **01./02.07. (Mi/Do)** und **02./03.07. (Do/Fr)** werden jeweils von **22.00 Uhr bis 1.30 Uhr** zwischen Zoologischer Garten und Tiergarten Arbeiten an den Gleisanlagen durchgeführt. Die S 5 fährt Warschauer Straße-Strausberg Nord (mit Umsteigen in Mahlsdorf), die S 7 fährt

unverändert Potsdam Hbf-Ahrensfelde (in Fahrtrichtung Ahrensfelde ist jedoch in Westkreuz weiterhin ein Umstieg mit Bahnsteigwechsel erforderlich), die S 75 fährt Spandau-Zoologischer Garten und Friedrichstraße (Gleis 6)-Wartenberg, die S 9 Spandau-Zoologischer Garten und Friedrichstraße (Gleis 5)-Flughafen Schönefeld.

S5 S7 S75

Ostkreuz-Lichtenberg

Vom **04.07. (Sa) 22.00 Uhr bis 06.07. (Mo) 1.30 Uhr** werden in Lichtenberg Weichenarbeiten durchgeführt. Zwischen Ostkreuz und Lichtenberg steht nur ein Gleis zur Verfügung. Die S 5 fährt im Tagesverkehr Olympiastadion-Ostbahnhof und weiter als S 3 nach Karlshorst. Im östlichen Abschnitt fährt die S 5 Lichtenberg-Strausberg Nord (auch im Abschnitt Lichtenberg-Mahlsdorf nur im 20-Minutentakt). Im Nachtverkehr fährt die S 5 Potsdam Hbf-Ostkreuz (Gleis 6) und Lichtenberg-Strausberg Nord (im östlichen Abschnitt nur im 40-Minutentakt). Die S 7 fährt Potsdam Hbf-Ostkreuz (Gleis 6) - in Fahrt-

richtung Ostkreuz mit Umsteigen und Bahnsteigwechsel in Westkreuz- und Lichtenberg-Ahrensfelde (im östlichen Abschnitt nur im 20-Minutentakt). Die S 75 fährt im Tagesverkehr Spandau - Ostbahnhof und Lichtenberg-Wartenberg (im östlichen Abschnitt auch nur im 20-Minutentakt). Im Nachtverkehr fährt die S 75 Spandau - Ostkreuz (Gleis 6) und Lichtenberg-Wartenberg. Zwischen Ostkreuz (Gleis 5) und Lichtenberg besteht S-Bahn-Pendelverkehr im 15-Minutentakt. Bitte benutzen Sie zwischen Alexanderplatz, Frankfurter Allee (Übergang zur Ringbahn) und Lichtenberg auch die U-Bahn-Linie U5.

S7

Grunewald-Westkreuz

Noch bis **10.07. (Fr) 22.00 Uhr** wird zwischen Grunewald und Westkreuz die Stützwand neben dem stadteinwärts führenden Gleis erneuert. Die S 7 fährt zunächst von Potsdam Hbf nach Westkreuz (in Grunewald vom Gleis 2, Bahnsteig stadtauswärts). In Westkreuz ist ein Umstieg mit Bahnsteigwechsel erforderlich. Die Weiterfahrt erfolgt von den Gleisen 3 und 4 in Richtung Ahrensfelde. Die Reisezeitverlängerung beträgt zehn Minuten, bei Nutzung der Linien S 5, S 75 oder S 9 zur Weiterfahrt nur ca. fünf Minuten. Zu den Zeiten des 20-Minutentaktes fahren die Züge von Potsdam Hbf bis Westkreuz zehn Minuten früher. In der Gegenrichtung fährt die S 7 unverändert Ahrensfelde-Potsdam Hbf. Im durchgehenden Nachtverkehr Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag fährt die S 5 unverändert Potsdam Hbf-Strausberg/Strausberg Nord (mit Umsteigen in Mahlsdorf), jedoch in

Grunewald (Gleis 2) und Westkreuz (Gleis 2) jeweils vom Bahnsteig der Gegenrichtung. Ab **10.07. (Fr) 22.00 Uhr** werden für Oberbauerneuerungen beide Gleise zwischen Grunewald und Westkreuz gesperrt. Die S 7 fährt Potsdam Hbf-Grunewald und Westkreuz - Ahrensfelde. Zwischen Grunewald und Westkreuz wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. In Grunewald fahren die Busse von der Buswendeschleife in der Eichkampstraße (wie BVG-Bus 349), in Westkreuz von der BVG-Bushaltestelle in der Halenseestraße (wie BVG-Bus 104). In Fahrtrichtung Westkreuz muss der Bus über die Halenseestraße und den Rathenauplatz fahren, was zu einer längeren Fahrtzeit führt. Zusätzlich wird die Haltestelle S-Bf. Messe Süd bedient, ggf. ist es für Sie günstiger, bereits dort vom Ersatzverkehr in die S-Bahn-Linien S 75 und S 9 umzusteigen.

S9

Spandau-Westkreuz

Aufgrund von Weichenarbeiten kann in den Nächten **06./07.07. (Mo/Di)** und **07./08.07. (Di/Mi)** von **22.00 Uhr bis 1.30 Uhr** nur die S 75 zwischen Spandau und Westkreuz ver-

kehren. Die S 9 fährt in dieser Zeit nur zwischen Westkreuz und Flughafen Schönefeld.

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 25.06.2009**, bis **Sonntag, 12.07.2009**

S9

Schöneeweide

Bis **15.07. (Mi)** entfallen jeweils montags bis freitags aufgrund von Weichenarbeiten in Schöneeweide folgende Verstärkerfahrten auf der S 9: Ostbahnhof ab 5.42 und 6.02 Uhr

nach Schöneeweide (an 5.56 und 6.16 Uhr) sowie Schöneeweide ab 5.24 Uhr nach Ostbahnhof (an 5.41 Uhr).

RE 1

Magdeburg-Potsdam-Berlin-Frankfurt (Oder)-Eisenhüttenstadt

In den Nächten vom **22./23.6. bis 25./26.6., 30.6./1.7. bis 2./3.7. sowie vom 8./9.7. bis 10./11.7.** fallen die **zwischen 20.30 und 4.30 Uhr** fahrenden Züge des RE 1 zwischen Berlin Ostbahnhof und Fangschleuse aus. Als Ersatz benutzen Sie bitte zwischen Berlin Ost-

bahnhof und Erkner die S-Bahn-Linie S 3 sowie die zwischen Erkner und Fangschleuse fahrenden Ersatzverkehrsbusse.

RE 2

Rathenow-Berlin-Cottbus

Wegen Bauarbeiten zwischen Berlin-Schönefeld Flughafen und Königs Wusterhausen werden **am 27. und 28.6.** folgende Einschränkungen im Zugverkehr der Linie RB 14 notwendig: Die Züge der Linie RB 14 werden geteilt. Der Nordteil der Züge verkehrt zwischen Nauen-Berlin-Schönefeld Flughafen. Bitte beachten Sie: Wegen der **vom 20.6. bis zum 3.7.** andauernden Totalsperrung (siehe unten) zwischen Berlin-Spandau und Berlin-Charlottenburg muss auch dieser Nordteil nochmals in zwei Zugläufe (Nauen-Berlin-Spandau/Berlin Hbf (tief) und Berlin-Charlottenburg und Berlin-Schönefeld Flughafen) unterteilt werden. Der Südteil der Züge fährt in veränderten Fahrzeiten und nur zwischen Königs Wusterhausen und Senftenberg/Hoyerswerda. In Richtung Senftenberg fahren die Züge von Königs Wusterhausen bis Bestensee 13 Minuten früher, ab Bestensee wieder planmäßig. Für Reisende von/aus Richtung Senftenberg wird zwischen Königs Wusterhausen und Berlin-Schönefeld

ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Auf Grund der längeren Fahrzeiten der Busse wird in Königs Wusterhausen bzw. Berlin-Schönefeld erst der nächste Takt der RB 14 erreicht.

Wegen Arbeiten am Bahnübergang in Lübbenau fallen die Züge des RE 2 und der RB 14 **am 4. und 5.7.** zwischen Lübben und Lübbenau und werden durch Busse ersetzt. Der nördliche Teil der Züge fährt in unveränderten Fahrzeiten, der südliche Teil wird an den SEV angepasst und fährt von Cottbus (RE2) bzw. Senftenberg (RB 14) nach Lübbenau in früheren Fahrzeiten bzw. kommt in der Gegenrichtung später an. Einige Züge sind auch schon in der Nacht bzw. **in den frühen Morgenstunden vom 3./4.7.** betroffen. Diese Regelungen wiederholen sich noch einmal **am 25. und 26.7.**

→ siehe Sperrung Berlin-Spandau-Berlin-Charlottenburg

RB 10

Nauen-Berlin

RB 14

Nauen-Berlin

RE 3

Stralsund/Schwedt (Oder)-Berlin-Elsterwerda

Wegen Gleisarbeiten zwischen Ducherow und Jatznick verkehren die Züge der Linie RE 3 **noch bis 3.7.** auf dem Abschnitt Ducherow bis Angermünde zu veränderten (späteren)

Fahrzeiten. Wegen weiterer Bauarbeiten zwischen Strasburg und Oertzenhof können die Anschlüsse an die Linie RE 6 in Pasewalk seit 15.6. leider nicht mehr gewährleistet werden.

RE 18

Cottbus-Ruhland-Dresden / Falkenberg (Elster)

Die in Richtung Dresden fahrenden Züge der Linie RE 18 fahren wegen der Bauarbeiten im Knoten Dresden weiterhin über Dresden-Friedrichstadt. Die Halte in Dresden Neustadt und Dresden Mitte entfallen. Ausnahme: RE 38501 hält ständig in Dresden Mitte und Dresden Neustadt, **am 27. und 28.6.** fahren alle Züge des RE 18 in Richtung Dresden über die Bahnhöfe Dresden Neustadt und Dresden Mitte und halten nicht in Dresden-Friedrichstadt.

Am 4. und 5.7. werden wegen Brückenarbeiten die Gleise zwischen Drebkau und Senftenberg total gesperrt. Die Züge des RE 18 fallen zwischen Cottbus und Senftenberg (betrifft die zwischen Cottbus und Dresden verkehrenden Züge) bzw. Cottbus und Ruhland (betrifft die zwischen Cottbus und Falkenberg verkehrenden Züge) aus und werden durch Busse ersetzt. Bitte beachten Sie die früheren Abfahrtszeiten der Busse ab Cottbus.

RB 13

Stendal-Rathenow

Die zwischen Stendal und Rathenow fahrenden Züge der RB-Linie 13 müssen weiterhin zwischen Großwüdicke und Rathenow ausfallen und werden durch Busse ersetzt. Der Anschluss von und nach Berlin wird über die RE-Linie 2 hergestellt.

RB 22

Potsdam Hbf-Berlin-Schönefeld Flughafen

Wegen Bauarbeiten müssen die Züge der RB 22 **vom 11. bis zum 17.7.** zwischen Berlin-Schönefeld Flughafen und Genshagener Heide ausfallen und werden durch Busse ersetzt.

Sperrung Berlin-Spandau-Berlin-Charlottenburg

Wegen Bauarbeiten muss die Teilstrecke Berlin-Spandau-Berlin-Charlottenburg **noch bis zum 3.7.** für den Fern- und Regionalverkehr gesperrt werden. Zugaussfälle und Umleitungen sind daher leider unvermeidlich. Regionalverkehr: Die Linie RE 2 wird geteilt in einen nördlichen Zuglauf (Rathenow-Berlin-Spandau-Berlin Hbf [tief]) und einen südlichen Zuglauf (Berlin Zoologischer Garten-Berlin Hbf-Cottbus). Von und nach Rathenow werden die Züge zwischen Berlin-Spandau und Berlin Hbf ohne Halt in Berlin Zoo und Berlin Hbf (Stadtbahn) umgeleitet, dafür mit neuem Halt in Berlin Hbf (tief). Ansonsten fahren diese Züge in planmäßigen Fahrzeiten. Auch zwischen Berlin Zoologischer Garten und Cottbus fährt der RE 2

in unveränderten Fahrzeiten. Beachten Sie, dass beim Umsteigen in Berlin Hbf in den meisten Fällen erst der nächste Takt des RE 2 erreicht wird. Die Züge der Linie RB 10 enden/ beginnen in Berlin-Spandau statt in Berlin-Charlottenburg. Die Linie RB 14 wird geteilt in einen nördlichen Teil (Nauen-Berlin-Spandau) und einen südlichen Teil (Berlin-Charlottenburg - Senftenberg/Hoyerswerda).

Einige RB-Züge von/nach Nauen werden über Berlin-Spandau hinaus nach Berlin Hbf (tief) umgeleitet und enden bzw. beginnen dort. Als Ersatz für die ausfallenden Züge benutzen Sie bitte die S-Bahn bzw. die Verkehrsmittel der BVG.

Über weitere, zum Redaktionsschluss noch nicht bestätigte, kleinere Baumaßnahmen, Terminänderungen sowie weitere Details empfehlen wir Ihnen, sich vor Fahrtantritt im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb, am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ (030) 29 74 33 33, bei RAN ☎ (0 18 05) 194 195 (14 Cent/Min., Preise für Mobilfunk abweichend) oder an den **Aushängen auf den Bahnhöfen** zu informieren.

Ausflugspakete zum günstigen Preis für Bahnfahrer

Wer einen Tagesausflug mit dem Zug an die Ostsee plant und noch kein festes Programm hat, für den haben DB Regio und die Weiße Flotte Reederei Hiddensee drei Ausflugsprogramme gepackt.

RE 3 und RE 5 fahren jeweils im Zweistundentakt nach Stralsund. Der Ostsee-Express ergänzt am Wochenende das Angebot.

Alle, die mit einem Schönes-Wochenende-Ticket, dem Ostsee-Ticket, mit Ländertickets oder dem ganz normalen DB-Fahrschein unterwegs, können diese Angebote im Stralsunder Hafen bei der Weißen Flotte, Reederei Hiddensee kaufen, und gleich damit losziehen.

Letzte Rückfahrmöglichkeit ab Stralsund RE 3 um 20.16 Uhr, an Berlin Hbf 23.27 Uhr.



FOTO: KÜHN



Kauf der Pakete:

direkt am Schiffsanleger im Stralsunder Hafen gegen Vorlage des gültigen Bahntickets Tarif Tipp: Schönes-Wochenende-Ticket

Informationen zu Zügen und Tickets:

Kundendialog Nahverkehr:

☎ (0331) 23 56 881/882

Informationen zu Hiddensee:

☎ (03 83 00) 6 42 26/-27/-28,

www.seebad-hiddensee.de

Paket „Kultur - Hiddensee, die Künstlerinsel“

Zug: RE 5 ab 5.43 Berlin Hbf (tief), 8.51 Uhr an Stralsund Hbf, 20 Min. Fußweg oder Taxi (ca. 5 €)

Schiff: 9.15 Uhr ab Stralsund, 10.45 Uhr an Neuendorf,

Rückfahrt 16 Uhr ab Kloster, 16.30 Uhr ab Vitte, 18.40 Uhr an Stralsund

Leistungen: Überfahrt, Heft „Insel Führer Hiddensee“, Tageskarte, Frühstück an Bord, Kutschfahrt von Neuendorf nach Kloster, Eintritt Heimatmuseum Kloster, Rückfahrt über Kloster oder Vitte

Preis: 29,90 € pro Person, Kinder: 19,90 €, Familie 79,90 € + jeweils Bahnticket

Paket „Vital - Hiddensee per Rad“

Zug: RE 5 ab 5.43 Berlin Hbf (tief), 8.51 Uhr an Stralsund Hbf, 20 Min. Fußweg oder Taxi (ca. 5 €)

Schiff: 9.15 Uhr ab Stralsund, 11.30 Uhr an Vitte, 11.30 Uhr ab Stralsund (nur Samstag Anschluss Ostsee-Express), 13.30 Uhr an Vitte,

Rückfahrt 16 Uhr ab Kloster, 16.30 Uhr ab Vitte, 18.40 Uhr an Stralsund

Leistungen: Überfahrt, Heft „Insel Führer Hiddensee“, Tageskarte, Frühstück an Bord, Leihfahrrad ab Vitte, Eintritt Leuchtturm, Rückfahrt nur ab Vitte

Preis: 29,90 € pro Person, Kinder: 19,90 €, Familie 79,90 € + jeweils Bahnticket

Paket „Stralsund - OZEANEUM und Cabrio-Feeling“

Zug: z.B. Ostsee-Express 8.09 Uhr ab Berlin Hbf, an Stralsund 10.51 Uhr, Rückfahrt 19.12 Uhr (samstags, sonntags)

Leistungen: Hafenumrundfahrt mit Cabrioschiff, Kapitänsteller an Bord, Eintritt OZEANEUM mit Führung

Preis: 29,90 € pro Person, Kinder: 19,90 €, Familie 79,90 € + jeweils Bahnticket

Zusätzliches Ticket nur am DB-Automaten und am Schalter

Die punkt 3-Ausgabe vom 11. Juni hatte auf die Möglichkeit hingewiesen, mit dem VBB-Abo 65plus und einem ergänzenden Ticket zum Preis von 2,50 € pro Strecke auch bis Stettin fahren zu können. Das zusätzliche Ticket bekommt man aber nicht an den VBB-Automaten, sondern nur an den roten DB-Automaten und natürlich am Schalter.

S-Bahn-Kundentelefon:
☎ 030 297-4333

www.s-bahn-berlin.de



AUSFLUGSPLANER REGIO-PUNKT - DIE GUTE ADRESSE -



FOTO: EBERSWALDE

Hat der Löwe etwa Karies?

So nahe können sich Besucher und Tiere vielleicht nur in diesem Zoo kommen, fast mit Hautkontakt zu Tiger, Pinguin und Co. Wäre da nicht immer noch eine Scheibe dazwischen! Leicht festzustellen, ob der Löwe Karies hat.

1400 Tiere von fünf Kontinenten leben im Eberswalder Zoo inmitten einer herrlichen Mischwaldlandschaft. Mehrere, frei in den Bäumen lebende Affen- und Halbaffengruppen, großzügige naturnahe Freianlagen ohne Zaun, ein Tropenhaus, begehbbare Tiergehege wie z.B. das Kängurugehege, eine Gemeinschaftsanlage europäischer Braunbären und Wölfe sowie das aufregendste Löwengehege der Welt lassen den Zoobesuch zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie werden. Die neu erbaute eiszeitliche Landschaft mit Gletscher- und Klimaspielplatz sowie integriertem Tigerfreigehege ist wirklich außergewöhnlich.

Der Zoo bietet nicht nur einen abwechslungsreichen Einblick in die Welt der Tiere, sondern auch Bildungsmöglichkeiten für alle Altersklassen. Neben niveaувoll gestalteten Lehr- und Hinweistafeln finden die Besucher auch Lehrschau-pavillons zu unterschiedlichen Themen, können interaktive Spiele ausprobieren und Beobachtungspunkte nutzen.

Kinder- und familienfreundlich präsentiert sich der Eberswalder Zoo nicht nur im Bereich der attraktiven Abenteuerspielplätze und im Streichelzoo. Überall gibt es lauschige Plätze, um ein mitgebrachtes Picknick zu verzehren. Außerdem sind Zoogaststätte und Zoobaude ganzjährig geöffnet. Selbst Hunde sind – angeleint versteht sich – im Eberswalder Zoo willkommen.

Übrigens: Der Zoologische Garten Eberswalde wurde im Jahr 2000 zum „Besten kleinen Zoo Deutschlands“ gekürt.

Zoologischer Garten Eberswalde, Am Wasserfall 1, 16225 Eberswalde, ☎ (0 33 34) 2 27 33, www.zoo.eberswalde.de

Geöffnet: täglich ab 9 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung
Eintritt: Erwachsene 9 €, Kinder (4-16 Jahre) 3,50 €

Wegweiser:

RE 3 im Stundentakt bis Eberswalde, weiter mit dem Bus 865 bis zum Zoo



KARTE: ZOO EBERSWALDE

Regio-Punkt direkt im Bahnhof Alexanderplatz
www.regiopunkt.de, info@regiopunkt.de,
www.regiopunktshop.de

Sonntag am See: „behaglich und gutmütig“

Das Strandbad Caputh am Schwielowsee



FOTOS: DAVID ULRICH

Erholung am Schwielowsee

Gemütlich im Liegestuhl fläzen, den Blick entspannt über die unberührte Natur schweifen lassen, die Zehen in den Sand graben, sich zur Abkühlung in die klaren Fluten stürzen, später vielleicht am Ufer entlang spazieren und ein Eis genießen – die pure Urlaubsstimmung.

Das passende Ziel für solche sommerlichen Freuden ist nicht weit weg zu suchen und auch der Jahresurlaub muss nicht dafür herhalten – ein Sonntag genügt schon für die Sommeridylle. Denn rund um Berlin lockt die Vielfalt der brandenburgischen Wasserlandschaft Ausflügler an ihre unzähligen Ufer. Bei fast Tausenden großen und kleinen Seen mit unterschiedlichsten Freizeitangeboten und attraktiven Lagen in Naturparks oder mit Nähe zu interessanten Sehenswürdigkeiten fällt die Auswahl schwer.

Erster Anhaltspunkt könnte die Wasserqualität sein. Die ist in Brandenburgs Badegewässern seit langem traditionell gut, besondere Sicherheit bieten aber die 255 offiziell ausgewiesenen Badestellen. Sie werden nach einheitlichen europäischen Kriterien regelmäßig überwacht. Eine komplette Liste und Übersichtskarte ist auf der Internetseite des Verbraucherschutzministeriums (www.mluv.brandenburg.de) abrufbar. Zum jetzigen Zeitpunkt werden alle 255 Bäder mit gut bis sehr gut bewertet.

Zum Glück weiß ein großer Kenner der Gegend Rat: „Der Schwielowsee ist breit, behaglich, sonnig und hat die Gutmütigkeit aller breit angelegten Naturen.“ So lautete Fontanes Urteil in den Wanderungen durch die Mark Brandenburg über diesen Teil der Havelseenkette. Wenn das nicht

wie eine perfekte Empfehlung klingt, dem Stress der Großstadt für einen idyllischen Ausflug in die Natur zu entfliehen!

Seebad mit Südseeflair und Havelländer Gemütlichkeit

Und tatsächlich, nur 10 Minuten Bahnfahrt von Potsdam entfernt, erreicht man nach einem kurzen Fußweg das Seebad Caputh mit seinem einladenden sauberen Sandstrand, den Sonnenliegen und Strohschirmen. Von jedem Platz dieses Fleckchens voller Südseeflair aus eröffnet sich eine wunderbare Sicht auf die ruhige glänzende Seeoberfläche, der Anblick ruft sofort das behagliche Sommer-Sonntagsgefühl hervor. Das seichte Ufer macht das Baden familienfreundlich, Beachvolleyballfeld sowie Surfschule und Bootsverleih nebenan sorgen für Zerstreuung. Eine Brücke überquert das Caputher Gemeindegewässer, das den Schwielowsee mit dem Templiner See verbind-

det, zur Seite der Havelpromenade, hier spaziert man an Anglern und Enten vorbei, findet Bistros und Bänke mit beschaulichem Blick aufs Wasser.

An der Fährstelle kann man sich mit leckerem italienischen Eis stärken und dann der Straße der Einheit folgen, um die Häuser zweier weiterer berühmter Fans des Schwielowsee zu besichtigen: das barocke Schloss Caputh der brandenburgischen Kurfürstin Dorothea und weniger prunkvoll, aber nicht minder interessant, die hölzerne Sommerresidenz von Albert Einstein.

Doch wer einen Abstecher in den Ort macht, sollte keinesfalls verpassen, rechtzeitig zurück am Seebad zu sein. Denn der Sonnenuntergang direkt über dem Wasser ist, ob vom Strand oder mit einem Cocktail in der Hand von der Seebad aus genossen, einfach spektakulär und der gelungene Abschluss für einen Sonntag am See.

• Nina Dennert



Paddeln auf dem Schwielowsee



Öffnungszeiten Seebad Caputh:

In der Saison täglich ab 12 Uhr

Preise:

Kinder (bis 14 Jahre) 1,50 €, Erwachsene 4 €, Liegen (pro Tag) 3 €

Wegweiser:

RE1 oder S 7 bis Potsdam Hbf, von dort RB 22 (Richtung Flughafen Berlin-Schönefeld) direkt nach Caputh-Geltow. Nach dem Aussteigen links halten und dem „Weg zum Strandbad“ folgen. Anfahrtsweg inklusive Fußweg 53 Minuten. Wer sich auf dem Wasserweg nähern möchte, steigt auf der Havelseerundfahrt mit der Weissen Flotte ab Potsdam, Lange Brücke, in Caputh aus.

So viel Natur in Berlin – Langer Tag der Stadtnatur am 4./5. Juli

Riesiges Programm offeriert ein großes Spektrum von Veranstaltungen

Zum Langer Tag der Stadtnatur – der genau 26 Stunden dauern und damit sogar Überlänge besitzen wird – laden Berlin und die Stiftung Naturschutz Berlin am Sonnabend, dem 4. Juli, von 16 Uhr bis Sonntag, dem 5. Juli, um 18 Uhr ein. Denn Berlin, so die Senatorin für Stadtentwicklung Ingeborg Junge-Reyer, verfügt über viel mehr Natur als andere europäische Metropolen, über ein ausgedehntes Wasser- und großflächiges Parknetz, Gärten und sogar 161 Quadratkilometer städtischen Wald. Und 2009 begeht die Hauptstadt den 100. Geburtstag der Berliner Forsten mit 200 km Reitwege, 21 km Strände, 30 Hektar Liegewiesen.

Der Lange Tag der Stadtnatur bietet dazu ein umfangreiches und vielfältiges Programm - Nachtwanderungen, Kremserfahrten, Wildtierpirsch. Das gesamte Programm gibt es in einer 226-seitigen Broschüre oder auch im Internet unter:



www.langertagderstadtnatur. Dort ist zudem ein Routenplaner im Einsatz und man kann unkompliziert nach verschiedenen Kriterien Veranstaltungen suchen. Das Ticket für den Langer Tag kostet 7 €, ermäßigt 3 € und für Familien 12 €. Die Karten gibt es an vielen Stellen, so im **Regio-Punkt im S-Bahnhof Alexanderplatz** und in allen Kaisers-Filialen in Berlin.

Angeboten werden Wanderungen, z.B. entlang der Panke von der Mündung bis zur Plumpe oder Themen wie Rog-

genanbau auf dem ehemaligen Grenzstreifen, also die Rückeroberung von städtischen Brachen durch die Natur, Naturbeobachtungen im Großen Tiergarten, bemerkenswerte Bäume im Englischen Garten. Interesse wecken dürften Angebote wie eine Fahrradtour auf dem Berliner Gartenkulturpfad, die Stadtsafari Wilder Wedding oder das nach der Wende entstandene Biotop des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes RAW im Friedrichshain.

• mpj

Gärten im Garten – hier blüht die Welt

Die Gärten der Welt im Erholungspark Marzahn sind ein Fest der Sinne und der Symbole

Der weise Konfuzius grüßt von seinem Sockel, das Teehaus spiegelt sich im See – im chinesischen Garten. Ein Brautpaar entdeckt die Harmonie des zusammenfließenden Wassers – im japanischen Garten. Zarte Orchideen und gewaltige Baumfarne bilden einen starken Kontrast zu kleinen Ziegelbauten – im balinesischen Garten.

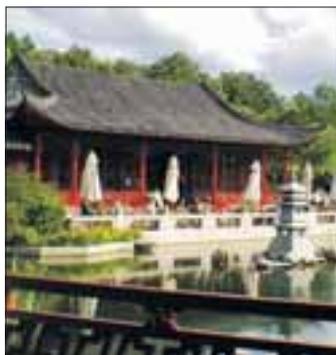


FOTO: J. HAHM

Auf der Terrasse des Teehauses am See wird in zierlichen Schalen Tee gereicht, der Gast lässt die Harmonie der exotischen Parklandschaft auf sich wirken.

Als erster öffnete im Jahr 2000 der chinesische Garten – eine Version Jahrtausende alter Gartenkunst. Er wurde von Pekinger Spezialisten gestaltet und ausgeführt mit originalen Materialien. In rund 100 Seecontainern wurden die edlen Hölzer, Steine, Felsen, Skulpturen und Möbel nach Berlin gebracht. Chinesische Gärten sind traditionell immer voller Symbole und Botschaften: „Garten des wiedergewonnenen Mondes“ steht für die Wiedervereinigung der früher geteilten Stadt Berlin.



Wegweiser:

S 7 bis zum Bahnhof Marzahn Fußweg 2,6 km oder alternativ Bus 195 ab Bahnhof bis Haltestelle Erholungspark Marzahn

Information:

Eisenacher Str. 99, 12685 Berlin
☎ (030) 700 906-699
www.gruen-berlin.de

Öffnungszeiten:

täglich ab 9 bis 16.00 Uhr (November bis Februar) bis 18 Uhr (März und Oktober) bis 20 (April bis September)

Eintritt:

Tageskarte Hauptsaison (ca. Ende März bis Anfang November), Erwachsene 3 €, Kinder (6-14 J.) 1,50 €, Schwerbehinderte (Ausweis) 1,50 € Jahreskarte (gültig für den Britzer Garten, die Gärten der Welt im Erholungspark Marzahn und den Natur-Park Schöneberger Südgelände), Erwachsene 20 €, Kinder (6-14 J.) 10 €, Keine Fahrräder, keine Hunde! Fahrradständer an den beiden Eingängen.

REGIOTOUR – TAGESAUSFLÜGE MIT DER BAHN



Wenn Sie sich einen perfekt organisierten Tag wünschen, dann kommen Sie mit auf RegioTOUR!

An Land und auf dem Wasser: Die schönsten Seiten von Kyritz

Noch freie Plätze!

Am 08.07.2009 nach Kyritz

Zuerst haben Sie einen 2-stündigen Stadtrundgang. Nach dem Mittagessen bringt Sie der Bus nach Wusterhausen. Es beginnt eine Schiffsfahrt auf der romantischen Kyritzer Seenkette. In dem kleinen Ort Bantikow wird eine Kaffeepause gemacht. Hier ist extra eine Besichtigung des Schlosses organisiert, heute ein exklusives Wellness Hotel. Von dort bringt Sie der Bus zum Bahnhof.

Leistungen: DB Bahnfahrt (2. Kl.), Busfahrt, Kaffee & Kuchen, Mittagessen, Schiffsfahrt, Schlossbesichtigung, Stadtführung

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf (tief) ab 08.30 Uhr/an 18.29 Uhr

Buchungsschluss: 01.07.2009

Preis: 50 € p.P.



Ein russischer Tag: Essen, Geschichte, Musik

Noch freie Plätze!

Am 19.07.2009 nach Wünsdorf

Der Tag Wünsdorf beginnt im ‚Zapfenstreich‘. Die Gerichte garnieren das Motto dieses 19. Juli: Russischer Tag! Bei einem geführten Rundgang geht es um die militärische Nutzung von Wünsdorf. Danach gibt es ein wunderbares Konzert im ehemaligen Haus der Offiziere.

Es erklingt das Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67 von Schostakowitsch und Tschaikowskis Klaviertrio a-Moll op. 50.

Leistungen: DB Bahnfahrt (2. Kl.), Führung, Konzert, Mittagessen

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf (tief) ab 12.29 Uhr/an 20.32 Uhr

Buchungsschluss: 12.07.2009

Preis: 59,50 € p.P.



Lotusbüten garniert mit edlen Schweinereien

Noch freie Plätze!

Am 23.07.2009 nach Schwante

Nach einem unterhaltsamen Stadtrundgang in Kremmen, bringt ein Bus nach Schwante. Hier gibt es ein 90.000 qm große Gartenparadies mit traumhaften Motiven, z.B. die Nachbildung (1:1) eines florentinischen Renaissance-Wasser- und Heckenparterres. Die 2000 qm große Teichlandschaft ist vollständig mit Seerosen und Lotos bewachsen. Anschließend wird für Sie das besonders schmackhafte Wollschweinfleisch gegrillt. Dazu gibt es hausgemachten Kartoffelsalat.

Leistungen: DB Bahnfahrt (2. Kl.), Busfahrt, Eintritt, Mittagessen, Stadtführung

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf ab 10.11 Uhr/an 18.31 Uhr

Buchungsschluss: 16.07.2009

Preis: 50 € p.P.



Reiseveranstalter: RegioTour GmbH

Infos sowie Reservierungs- und Buchungsmöglichkeiten:

Im Internet unter www.regioutouren.de, an der **Hotline** unter ☎ (030) 20 45 11 15 oder direkt im **Regio-Punkt** im Bahnhof Alexanderplatz und Friedrichstraße (DB Reisezentrum), im **DB ServiceStore Bahnhof Gesundbrunnen** ☎ (030) 48 47 85 26, in der **Fahrkartenagentur Berlin-Schöneeweide** ☎ (030) 63 90 54 11, im **DB ServiceStore Express im Bahnhof Charlottenburg** ☎ (030) 30 34 21 18, -16, in den **BEX Reisebüros** im **Hauptbahnhof** (1. UG) ☎ (030) 29 74 21 63 und **Bahnhof Zoologischer Garten** ☎ (030) 29 74 93 43, in der **Fahrkarten-Agentur Königs Wusterhausen** ☎ (033 75) 21 12 55

Streifzug des Monats

Wenn Bäume Sommergrün anlegen

Mit dem Zug und dem Brandenburg-Berlin-Ticket zu Kulturfesten in der Region

Alte Klostergemäuer legen noch eine Schicht Patina auf und junge Sänginnen Rouge, die Bäume schmücken sich mit Sommergrün und der Himmel Preußischblau, im einstigen Braunkohletagebau wird Staub geputzt und im Schloss das Tafelsilber – das Land Brandenburg wandelt auf Kulturpfaden. Von der Dorfscheune bis zum Herrenhaus, von Kirchenschiff bis zur Seebühne, von der Pferdekoppel bis zum Industriedenkmal wird kein Gemäuer, kein Gewässer, keine Bodenkrume außer Acht gelassen bei der Tauglichkeitsprüfung für ein Kulturfest.

Und so sind es über 800 Veranstaltungen im Land Brandenburg und eine beträchtliche Zahl über die Landesgrenzen hinaus, die den Kultursommer 2009 reizvoll in vielerlei Hinsicht machen. Eine große Zahl davon sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, viele schon in weniger als einer Stunde Regionalzugfahrt. Und weil so mancher Veranstalter sein Terrain vor allem der Kunst und ihren Enthusiasten widmen möchte und nicht Hunderten Autos, gibt er allen, die mit der Bahn kommen und somit keinen Parkplatz brauchen, einen Dankeschön-Bonus auf den Eintrittspreis.

Wer sich auf einen kleinen Ausschnitt aus dem sommerbunten Programm einlassen will, bekommt beim „Streifzug des Monats Juli“ auf diesen beiden Seiten Anregungen. Kann man nicht genug bekommen von Geigen und Posaunen, Sänginnen und Mimen, Filmen und Theaterstücken – das komplette Programm „Kulturfeste im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz. Schneller geht's per Computer unter www.kulturfeste.de.

Und möchte man sich um rein gar nichts kümmern – nicht um Tickets, Übernachtung oder Abendessen –, so hilft die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH unter www.kulturreisen-brandenburg.de



Einer für alle, alle für einen – die Musketiere in Aktion

FOTO: UDO KRAUSE

Vockerode: Marquis de Sade im Kraftwerk der Lüste

18 000 Besucher bei 22 Veranstaltungen begeisterte das Cross-Genre-Spektakel „Marquis de Sade“ im vergangenen Sommer. Und so kehrt der furiose Showevent aus Tanz, Musik, Aktionstheater und interaktiver Ausstellung im Jahr 2009 – letztmalig – in die denkmalgeschützten Hallen des Kraftwerks Vockerode zurück. Vom **26. Juni bis 19. Juli** werden jeweils von Donnerstag bis Sonntag erneut über 75 Darsteller und 200 andere Mitwirkende die kolossale Industriekathedrale an der Elbe mit dem bildgewaltigen, energiegeladenen Gesamtkunstwerk zum Leben erwecken. Die einmalige Industriearchitektur verschmilzt dabei mit

Angebot: 10 % Rabatt für die Veranstaltungen „Marquis de Sade“ (Kennwort: Brandenburg-Berlin-Ticket). Das Angebot gilt nicht an Samstagen.
Information und Tickets: Anhaltisches Theater, Friedensplatz 1a, 06844 Dessau, ☎ (03 40) 2 51 12 26, www.de-sade-spektakel.de
An-/Rückreise: RE 7 stündlich über Berliner Stadtbahn bis Bf Dessau, weiter mit dem kostenlosen Shuttlebus ab Busbahnhof Bussteig 7



FOTO: VERANSTALTER

der aufrüttelnden Gedankenwelt des Marquis de Sade, einer der schillerndsten und umstrittensten Figuren der europäischen Kulturgeschichte. Seine Sex- und Gewaltexzesse beschrieb er nicht nur in Romanen, sondern er lebte sie auch aus. Regisseur und Choreograf Gregor Seyffert, 1997 zum weltbesten Tänzer des Jahres gekürt, schafft aus diesem Grundstoff eine Inszenierung, die Grenzen auslotet.

Gut Liebenberg: Eine Nacht mit 007

Wer sich einmal ein bisschen wie ein Bond-Girl fühlen möchte, hat am **4. Juli ab 19.30 Uhr** die Chance, eine Nacht mit 007 zu verbringen – wenigstens mit den größten Hits aus seinen Filmen. Bei der 4. Liebenberger Open Air-James Bond Nacht gibt es Kino für die Ohren mit Filmhits unter anderem aus „Goldeneye“, „Goldfinger“, „Licence To Kill“, „Tomorrow Never Dies“, „The World Is Not Enough“. Ihre besondere Spannung verdanken die mittlerweile 21 Bond-Thriller auch der Musik von John Barry, George Martin, David Arnold und anderen, die durch Interpreten wie



FOTO: VERANSTALTER

Tom Jones, Shirley Bassey oder Tina Turner legendär wurden. Und natürlich werden auch stilechte Martini serviert – geschüttelt und nicht gerührt. Die Mitwirkenden: Das Deutsche Filmorchester Babelsberg unter Jörg IwerSharon Phillips, Gesang, Dietmar Wunder, Moderation.

Angebot:

Wer im Juli ein gültiges Brandenburg-Berlin-Ticket vorlegt, erhält am 4. Juli „Zwei Eintrittskarten zum Preis für Eine“, Kennwort „Brandenburg-Berlin-Ticket“.

Informationen:

Eintritt inkl. Bus-Shuttle: 14 €/Person bei Bestellung von mind. 2 Tickets (Regulärer Preis PK III 28 €). Informationen und Bestellungen unter ☎ (0800) 1016444 (gebührenfrei), Mo-Fr 9-18 Uhr, www.schloss-liebenberg.de

An-/Rückreise:

Hinfahrt ab Berlin Lichtenberg 16.37 Uhr PEG/17.37 Uhr RB 38848, an Grünberg 17.27 Uhr/18.27 Uhr, Bus-Shuttle Bahnhof-Schloss Gut Liebenberg, Rückfahrt ab Grünberg ab 22.31 Uhr RB 38857, an Berlin Lichtenberg 23.23 Uhr

Chorin: Die Musketiere im Kloster

Einer für alle, alle für einen – so lautet das allgemein bekannte Motto der Musketiere. Die vier Unzertrennlichen kämpfen mit Witz, Waffen und Edelmut für Frankreich, den König, die Ehre der Königin Anne und gegen den intriganten Kardinal Richelieu und seine dämonischen Partnerin Mylady. Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt zeigen gemeinsam mit dem Theater Frankfurt „Die drei Musketiere“ am **16. und 17. Juli** um 20 Uhr und am **18. Juli** in einer Familienvorstellung um 15 Uhr im Kloster Chorin. Erwachsene zahlen auf allen Plätzen 15 €, Kinder können für 8 € die Abenteuer der Musketiere bestaunen. Zu allen Vorstel-



FOTO: UDO KRAUSE

lungen öffnet das Wirtshaus „Zum roten Taubenschlag“. Auf seiner Speisekarte stehen barocke Tafelfreuden (Froschschinken mit Franzosenkraut), Myladays Verführung (Blütensalat), Gascogner Happen (Sülze) Sonnenkönigliches und vieles mehr – eine Verführung für alle Sinne.

Bühnenfassung des Dumas-Romans: A. Plogstedt

Angebot:

Wer das Brandenburg-Berlin-Ticket beim Kartenkauf vorlegt, bekommt die Eintrittskarte 10 % ermäßigt, das Programmheft kostenlos und einen ubs-Sonnenpin.

Buchung und Information:

Uckermärkische Bühnen Schwedt, Berliner Straße 46/48, 16303 Schwedt/Oder ☎ (0 33 32) 53 81 11, Fax 03332 538119, e-mail kasse@theater-schwedt.de www.theater-schwedt.de, www.choriner-theatersommer.de

An-/Rückreise:

RE 3 im Stundentakt bis Chorin (Fahrzeit Hauptbahnhof-Chorin 42 Minuten), ausgeschalteter Fußweg zum Kloster ca. 30 Minuten oder Shuttleverkehr Bahnhof-Kloster.

Streifzug des Monats

und der Himmel Preußischblau

Neustrelitz: Die „Fledermaus“ im Schlossgarten

Im Schlossgarten Neustrelitz, wo bereits in acht Sommern Operetteninszenierungen das Publikum begeisterten, kommt vom **3. Juli bis zum 2. August** die Königin der Operetten auf die Bühne – „Die Fledermaus“ von Johann Strauß. Nicht nur Stargast Heinz Rennhack freut sich auf seine Rolle als Gerichtsdiener Froch – sein Publikum natürlich auch.

Eine günstige Gelegenheit ist das Angebot der Schlossgartenfestspiele, mit der Bahn ab Berlin kostenfrei zur Festspieloperette und zurück zu reisen – nur der normale Ticketpreis ist zu zahlen, die Hin- und Rückfahrt mit der Bahn ist inklusive.

Zu den Sonntagsvorstellungen „Die Fledermaus“ am **5. und 12. Juli** (Beginn 15 Uhr) sowie am **2. August** (Beginn 18 Uhr) können Sie ohne den Stress einer Autofahrt bequem ab Bahnhof Berlin Südkreuz mit dem RE 5 anreisen. Bereits zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn kommen Sie in Neustre-

litz an, und so bleibt für Interessenten auch Zeit für einen kleinen geführten Spaziergang durch die ehemalige Residenzstadt, die barocke, sternförmige Stadtanlage und den Schlossgarten.

Angebot:

Veranstaltungstickets inklusive Bahnfahrt (ab Berlin Südkreuz nach Neustrelitz) zur Operette „Die Fledermaus“ ab 27 €

Information:

Buchungen unter ☎ (0 39 81) 2 39 30 oder www.schlossgartenfestspiele.de

An-/Rückreise:

am 5. und 12. Juli: RE 5 um 11.34 Uhr ab Berlin-Südkreuz, Rückkehr: 20.23 Uhr am 2. August: RE 5 um 14.34 Uhr ab Berlin-Südkreuz, Rückkehr: 23.27 Uhr Fußweg vom Bahnhof Neustrelitz bis zum Festspielort: 15 Minuten



FOTO: VERANSTALTER



KARTE: KONTUR

Großräschen: 3. Filmnächte am Ilse-See

Ein besonderes Landschafts- und Filmerebnis gibt es beim Freiluftkino an den IBA-Terrassen: Das FilmFestival Cottbus und die Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land locken mit einer Großleinwand auf den Grund des entstehenden Ilse-Sees. Am Donnerstag läuft die groteske Komödie „Midsummer Madness“, in der sich schillernde Charaktere in die Abenteuer der lettischen Mittsommernacht stürzen. Danach geht die Filmparty auf den IBA-Terrassen weiter. Am Freitag flimmert der Streifen „Tulpan“



FOTO: JANINE MAHLER

über die Leinwand. Der Film erzählt in atemberaubenden Bildern vom Leben in der kasachischen Steppe und dem Traum des Hirtendaseins. Am Samstag laden die Hauptdarsteller des Erotikdramas „Wolke 9“, Ursula Werner und Horst Westpfahl, zum Gespräch und zur Filmschau.

Angebot:

Reisende mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket oder VVB-Ticket erhalten 10 % Ermäßigung auf die Eintrittskarten zu den Filmnächten.

Der Eintritt für die Übernachtung im Seehotel Großräschen ist bei Vorlage des Brandenburg-Berlin-Ticket oder VVB-Ticket wie folgt ermäßigt (Reservierung bitte bis eine Woche vorher über Tourensenservice der IBA Fürst-Pückler-Land, ☎ (03 57 53) 26 10 oder tourismus@iba-see.de):

Übernachtung 10.-11. Juli: DZ statt 105 € nur 90 €, EZ statt 95 € nur 75 €

Übernachtung 11.-12./12.-13. Juli: DZ statt 85 € nur 78 €, EZ statt 75 € nur 65 €

Informationen:

www.iba-see.de, Eintritt: 4 €, zwei Filmabende 7 €, drei Filmabende 10 €

An-/Rückreise:

RB 14 stündlich von/nach Berlin Hbf zum Bhf. Großräschen, Fahrzeit ca. 2 Stunden (20 Min Fußweg zu den IBA-Terrassen, Seestraße 100)

Spritzige Ideen beim 13. Brandenburger Wasserfest

Tipp am Rande

Kaum eine Wassersportart, die auf dem dreitägigen Wasserfest vom **10. bis 12. Juli** in Fürstenberg nicht vertreten ist, als ernst zunehmender Wettbewerb oder als spaßige Variante: Wasserseillaufen, Drachenbootfahren, Wasserbasteln, Schiffsmodellbautreffen, Offene Yardstickregatta, Nixenwahl, Spaßbootrennen und vieles mehr. Untermauert wird das feuchte Vergnügen durch viel Show, Tanz und Musik u.a. mit Karel Gott, Dirk Michaelis und Toni Krahl. Natürlich gibt es am Sonnabend wieder den abendlichen Schiffskorso und schließlich ein fulminantes Musiksynchron-Wasserhöhenfeuerwerk.

Information:

☎ (03 30 93) 3 22 54 oder www.fuerstenberger-seenland.de/wasserfest

Anreise:

RE 5 stündlich zum Beispiel ab Berlin Hauptbahnhof zur Minute 43, Fahrzeit 59 Minuten

Gewinnen mit dem „Streifzug des Monats“

1. Preis

2x 5 Eintrittskarten am 04. Juli 2009 zur JamesBondNacht auf Schloss & Gut Liebenberg und je ein Brandenburg-Berlin-Ticket

2. Preis

5 Eintrittskarten am 12. Juli 2009 für die Vorstellung „Die Fledermaus“ und ein Brandenburg-Berlin-Ticket

3. Preis

5 Eintrittskarten am 9. Juli 2009 zur 3. Filmnacht am Ilse-See IBA-Terrassen „MIDSUMMER MADNESS“ und ein Brandenburg-Berlin-Ticket

4. Preis

5 Eintrittskarten am 10. Juli 2009 zur 3. Filmnacht am Ilse-See IBA-Terrassen „TULPAN“ und ein Brandenburg-Berlin-Ticket

5. Preis

5 Eintrittskarten am 11. Juli 2009 zur 3. Filmnacht am Ilse-See IBA-Terrassen „WOLKE 9“ und ein Brandenburg-Berlin-Ticket

6. Preis

5 Eintrittskarten am 16. Juli 2009 zur Vorstellung des Choriner Theatersommer „Die Drei Musketiere“ und ein Brandenburg-Berlin-Ticket

7. Preis

2 Eintrittskarten zur Vorstellung „Marquis de Sade“ im Kraftwerk Vockerode und ein Brandenburg-Berlin-Ticket

Beim Gewinnspiel von DB Regio ist Mitmachen ganz leicht: Schicken Sie einfach eine Karte mit dem Stichwort „Streifzug des Monats“ per Post an DB Regio, Babelsberger Straße 18, 14473 Potsdam Einsendeschluss ist der 1. Juli 2009 (Datum des Poststempels)

Viel Glück und eine gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre DB Regio AG!

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen darf jeder, außer DB-Mitarbeiter und deren Angehörige. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Daten werden für die Abwicklung des Gewinnspiels und für Kundenbindungszwecke der DB Regio AG verwendet.

DAS BRANDENBURG-BERLIN-TICKET...

Bis zu fünf Personen. 1 Tag. Nur 27 Euro.

1 Gilt für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern (maximal 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.

2 Gilt für beliebig viele Fahrten an einem Tag durch ganz Brandenburg und Berlin in der 2. Klasse im Nahverkehr der Bahn (RE, RB) und in allen Verkehrsmitteln des VBB (S-Bahn, U-Bahn, Tram, Bus) sowie auf ausgewählten Strecken über die Landesgrenzen Brandenburgs hinaus zum Beispiel nach Neustrelitz und Dessau.

3 Gilt montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags – an Wochenenden und Feiertagen sogar schon ab 0 Uhr.

4 Gibt es für 27 € an allen DB-Automaten oder für 2 € mehr mit persönlicher Beratung in allen DB-Verkaufsstellen.

Weitere Informationen zum Ticket unter www.bahn.de/brandenburg



News-Service:

Das Brandenburg-Berlin-Ticket wird auch für die 1. Klasse ab 47 Euro angeboten, ein Übergang von der 2. in die 1. Klasse ist möglich.

Summer in the City



Der Bahn-Hit First

Reisen Sie komfortabel und günstig in der 1. Klasse zu allen deutschen „Summer in the City“-Zielen sowie nach Wien, Salzburg, Linz, Zürich, Kopenhagen und Amsterdam vom 30.6.-27.8.2009, z. B.

Wien

Hotel Thüringer Hof ♦♦♦

Bahnfahrt 1. Klasse (Hin- und Rückfahrt, mit BahnCard First), 1 Nacht inkl. Frühstück

Pro Person im DZ ab € 155

Madrid

Gran Hotel Conde Duque ♦♦♦♦

3 Nächte inkl. Frühstück und einmal Eintritt in das Museum Thyssen-Bornemisza

Pro Person im DZ ab € 177

Paris

Hotel Résidence du Pré ♦♦♦

4 Nächte inkl. Frühstück und Paris Visite-Karte (Zone 1-3), für 3 Tage freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Pro Person im DZ ab € 177

Flüge zu tagesaktuellen Preisen im Reisebüro.



Urlaub mit DERTOUR – und Sie bestimmen, wo's langgeht!

Preise wie im Internet, aber kompetente Beratung von Mensch zu Mensch in Ihrem Reisebüro:



BEX-Reisebüro im Hauptbahnhof Berlin

Europaplatz 1, 10557 Berlin

Telefon: 030 297-42163 / 42164

E-Mail: bex.berlinhauptbahnhof@derpart.com

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 09 – 20 Uhr

Samstag und Sonntag 09 – 17 Uhr

BEX-Reisebüro im Reisezentrum Berlin Zoologischer Garten

Hardenbergplatz 11, 10623 Berlin

Telefon: 030 297-49343

E-Mail: bex.berlinzoo@derpart.com

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 09 – 18 Uhr

Samstag 09 – 15 Uhr

Faszination Schweiz

Exklusive Rundreise für Eisenbahnfreunde

Diese Rundreise ist ebenso spektakulär wie faszinierend und wurde exklusiv für die Bahnfreunde unter den punkt 3-Lesern zusammengestellt. Hier ist der Weg das Ziel.

Die Teilnehmer dieser einmaligen und qualitativ hochwertigen Fahrt sind mit Zügen unterwegs, die vielleicht nicht so bekannt sind wie der Bernina-Express, aber das gleiche unvergleichliche Erlebnis bieten. Der Blick durch die Panoramascheiben des Golden Pass, die Fahrt mit dem historischen Raddampfer über den Vierwaldstättersee, die malerischen „hundert“ Täler der Centovallibahn, die Übernachtung in guten Hotels reizvoller Kulturstädte – all das ist „Faszination Schweiz“.

Der Fahrt mit dem Raddampfer über den Vierwaldstättersee folgt eine atemberaubende Fahrt im Panoramawagen über die Gotthardroute ins Tessin an den Lago Maggiore. Über kühne Brücken und durch dunkle Täler bringt uns die Centovallibahn dann nach Italien und durch den Simplon ins Wallis. Am letzten Reisetag besteigen die Gäste dann einen BelleEpoque-Wagen und lassen die Weinberge zurück, um ins Berner Oberland zu gelangen. Über Basel geht es zurück nach Berlin.



Mit dem Raddampfer über den Vierwaldstättersee

FOTO: SWISS-IMAGE



Reisetermin:

3. bis 6. Oktober 2009

Leistungen:

Alle Bahnfahrten wie beschrieben, Platzreservierungen, 3 Übernachtungen mit Halbpension (3-Gang-Menüs), 1 Mittagessen an Bord des Raddampfers, Gepäcktransfer, Reisebegleitung, Swiss-Pass für vier Tage

Preis:

710 € pro Person im Doppelzimmer, 760 € pro Person im Einzelzimmer
Gültiges Reisedokument nicht vergessen! (Personalausweis oder Reisepass)

Reservierung und Buchung:

Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz (Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr) oder ☎ (030) 20 45 11 15

Reiseverlauf: 3. bis 6. Oktober 2009

1. Tag: Luzern

Anreise von Berlin mit ICE bis Basel, weiter mit Schweizer Bahn nach Luzern Berlin Hbf ab 06.32 Uhr, Umsteigen in Basel SBB, Luzern an 15.30 Uhr, Gepäcktransfer zum ***Hotel „Waldstätterhof“, Check-in, Zeit für einen individuellen Spaziergang durch die schöne Altstadt direkt am See, Abendessen im Hotel

2. Tag: Wilhelm Tell-Express und Lugo Maggiore

Frühstück im Hotel, Gepäcktransfer nach Locarno. Während der Schiffsfahrt über den Vierwaldstättersee wird Ihnen zur Mittagszeit das Tagesgericht serviert. In Flüelen steigen Sie in den Panoramawagen.

Luzern Schiff ab 11.12 Uhr, Umsteigen in Flüelen, Locarno an 16.13 Uhr

Kurzer Fussweg zum ***Hotel dell'Angelo“ in Locarno, Abendessen im Hotel

3. Tag: Centovallibahn und Genfersee

Frühstück im Hotel, Gepäcktransfer ins nächste ***Hotel Helvetie“ in Montreux.

Locarno ab 10:42 Uhr, Domodossola an 12.48 Uhr

Freier Aufenthalt über die Mittagszeit, Weiterfahrt durch den Simplon nach Brig und durch das Rhônental an den Genfersee

Domodossola ab 14.10 Uhr, Montreux an 15.53 Uhr

Fussweg zum Hotel. Nutzen Sie die Zeit vor dem Abendessen zu einem Spaziergang entlang der 6 km langen Promenade.

4. Tag: GoldenPass und Heimreise

Frühstück im Hotel und Gepäcktransfer zum Bahnhof, Fahrt im nostalgischen GoldenPassClassic durch die Weinberge zum Thunersee und über Bern und Basel zurück nach Berlin

Montreux ab 08.47; Umsteigen in Zweisimmen an 10.43 Uhr, ab 11.07 Uhr;

Umsteigen in Spiez an 11.50 Uhr, ab 14.23 Uhr;

Umsteigen in Basel an 15.55 Uhr, ab 16.12 Uhr; Berlin Hbf an 23.25 Uhr



Ausflugsplanung leicht gemacht!

www.regiopunktshop.de bietet alles für den Ausflug nach Brandenburg

Müritz Hotel

Kneippisches Gästehaus

Urlaub an der Müritz

7 Übernachtungen mit Halbpension
pro Person im Doppelzimmer ab 280,00 €

14 Übernachtungen mit Halbpension
pro Person im Doppelzimmer ab 532,00 €

Müritz Hotel GmbH, Am Seeblick 1, 17192 Klink,
Tel.: 03991 141855, Fax: 03991 141854
www.muertitz-hotel.de, info@muertitz-hotel.de

VERANSTALTUNGEN

Eröffnung Schloss Ribbeck

4.-5. Juli ab 12 Uhr

Ribbeck im Havelland

Programm/ Voranmeldung

☎ (0157) 77 78 48 73

www.ribbeck-havelland.de

Theatersommer Netzeband

3., 4., 10., 11. Juli, 20.30 Uhr

„Unter dem Milchwald“

Karten: ☎ (03 39 24) 7 99 36

www.theatersommer-netzeband.de

700 Jahrfeier in Garzin

27. Juni, 13 Uhr am Gutshof

Unterhaltung für „Jung & Alt“

am 28.06. 17 Uhr

Musik in Dorfkirche,

☎ (03 34 33) 6 59 31

Domfest am Havelberger Dom

Sonnabend, 27. Juni ab 12 Uhr

Spieleute, Gaukler, Serenade

Gottesdienst, Händler, Handwerker, Straßenmusikanten

MDR-Musiksommer 2009

Montag, 6. Juli, 19.30 Uhr

Gabriele - Consort mit

Chormusik aus 5 Jahrh.

Info: ☎ (0160) 2 19 76 89

www.havelmusik.de

Sommer- und Museumsfest

4. Juli

wir feiern 104 Jahre tönerner Künste

- Lehm bild-Kurs, Hedwig

Bollhagen, Führungen,

Zaubertöpferscheibe,

Sonderausstellungen, Livemusik

www.ofenmuseum-velten.de

11. Strandbadfest Wandlitz

4. Juli, 14 Uhr

Neptunfest, Livemusik,

Höhenfeuerwerk

www.wandlitz.de

Sommerfest

3. Juli ab 15 Uhr in Velten

im Zuchthof Drei Eichen

Showprogramm, Voltigier-

vorführung, Reiterflohmarkt,

Ponyreiten, Grillen

www.reiterhof-velten.de

750 Jahre Burg Stargard

3.-5. Juli

Innenstadt, Festplatz, Sportplatz

u.a. mit Historischem Festumzug,

Händlermeile, Schaustellern,

Funpark, Oldtimer-Show, Musik,

Höhenfeuerwerk

www.750-Jahre-Burg-Stargard.de

20. Plauer Badewannenrallye

12. Juli Plau am See

Festumzug

www.badewannenrallye.de

Neuruppiner Dixietage

3.-5. Juli, Innenstadt

☎ (0 33 91) 4 54 60

4. Juli Rosenfest

Luhme (bei Rheinsberg), Festplatz

☎ (03 39 23) 7 02 97

Prenzlau zeigt seine besten Seiten

Uckermärkische Kreisstadt lockt Berliner mit Überraschungen

Zu den Vorfahren des weit verzweigten brandenburgischen Landadels derer von Bredow gehörte im 15. Jahrhundert auch Hasso. Ihm sollten die Prenzlauer eigentlich ein Denkmal setzen, hatte er doch laut Theodor Fontane maßgeblichen Anteil an der Rückeroberung Prenzlaus aus Feindeshand. Eingenommen hatten es die Pommeren 1425 wegen „Saumseligkeit oder Felonie“ (Felonie: Verweigerung der Lehnsdienste, Treubruch im Mittelalter) - wie Fontane herausfand. Saumseligkeit lässt sich den modernen Prenzlauern nun wirklich nicht vorwerfen. Wenn sie in diesem Jahr den 775. Jahrestag der Stadtgründung feiern, dann haben sie einiges vorzuweisen.



FOTO: STADTINFORMATION PRENZLAU

Wer Prenzlau besucht, findet die Sehenswürdigkeiten der Stadt im überschaubaren Rund. Eine Viertelstunde nur spaziert man vom Bahnhof am Blindower Torturm vorbei durch die aus festlichem Anlass neu gestaltete Flaniermeile Friedrichstraße zur Sankt Marienkirche. Seit über 700 Jahren prägt dieses beeindruckende Zeugnis der norddeutschen Backsteingotik die Silhouette der Stadt. Wer sich die rund 200 Stufen auf den Turm zumutet, wird mit einem traumhaften Blick über die Hügel und Seen der Uckermark belohnt. Die Kirche war in den letzten Kriegstagen des Jahres 1945 ausgebrannt. 1970 begann der Wiederaufbau. Wer an weiteren Sakralbauten interessiert ist, findet noch die Jakobikirche, die Nikolaikirche,

die reformierte Kirche und die Sabinenkirche.

Durch die Steinstraße gelangt der Spaziergänger zum Dominikanerkloster und kann hier die 1997 bis 1999 vollständig restaurierte Anlage besichtigen. Im ältesten Museum der Uckermark bekommt er Einblicke in eine in Norddeutschland einmalige Sammlung mittelalterlicher Objekte. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen ist das 1275 gegründete Kloster zudem kulturelles Zentrum der Stadt.

Genug der steinernen Zeugen. Auf in die Natur, von der Prenzlau so reichlich gleich vor der Haustür hat.

Alle zwei Stunden mit dem Zug nach Prenzlau

Der Unteruckersee ist mit 7,6 Kilometern Länge, 2,5 Kilometern Breite und 18 Metern Tiefe der größte See der Uckermark. Durch einen Wasserlauf

ist er mit dem Oberuckersee verbunden. Die Lage am Unteruckersee trug wesentlich zur Entstehungsgeschichte der Stadt bei. Im Mittelalter wurde von den Uckerseen über die Ucker und das Oderhaff ein reger Handel bis in die Ostsee betrieben. Heute schippert „Onkel Albert“ zum Spaß der Touristen über die Seen. Und wo hat man auf dem Festland den schönsten Blick? Am Kap natürlich. Die Gaststätte gleichen Namens bietet jedoch noch mehr als bezaubernde Aussichten.

Prenzlau ist also besonders in den Sommermonaten allemal einen Tagesausflug mit der Bahn wert, denn alle zwei Stunden fährt ein Zug ab Berlin und in eineinhalb Stunden ist man am Ziel. Wer mit einigen besonderen Extras verwöhnt werden möchte, fährt zum Stadtfest nach Prenzlau und legt nebenstehende PrenzlauCard für den 11. Juli vor.

Einladung zum Stadtfest am 11. und 12. Juli

Eingeladen wird neben vielen anderen Attraktionen für Kinder wie Erwachsene zu viel Musik und Show auf mehreren Bühnen, zum Glockenlauf in St. Marien, zum UckerMarkt auf der Uckerpromenade (Sonnabend, 11. Juli, 10 bis 18 Uhr) mit Kunsthandwerk und regionalen Köstlichkeiten. Außerdem nimmt der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) das Fest zum Anlass zum „Tag für die Fahrgäste 2009“ zu bitten. Ein Höhenfeuerwerk mit Lasershow um Mitternacht darf nicht fehlen. Wer das erleben will, sollte allerdings eine Übernachtung buchen, denn der letzte RE 3 fährt um 22 Uhr zurück nach Berlin.

Das komplette Programm ist unter www.prenzlau.de zu finden.

Rabatte am 11. Juli mit der PrenzlauCard

Wer Prenzlau zum Tag des Stadtfestes am 11. Juli besuchen will, bekommt mit der PrenzlauCard spezielle Leistungen und Rabatte. Die PrenzlauCard erhalten die ersten 40 Interessierten am 30. Juni ab 9 Uhr im RegioPUNKT im Bahnhof Berlin-Alexanderplatz.



Stadtführung

Stadtrundgang, Start 10 Uhr am Bahnhof (Ankunft des Zuges RE 3, 8.34 Uhr z.B. ab Berlin Hbf.)
 Bonus für PrenzlauCard-Besitzer: gratis
www.prenzlau-tourismus.de

Infotüte

Kugelschreiber, Prospekt Altsstadtrundgang, Postkarte und mehr...
 Ausgabe beim Stadtrundgang-Start.
 Bonus für PrenzlauCard-Besitzer: gratis
www.prenzlau.eu

Kaffee & Kuchen

Genießen Sie zum schönsten Ausblick über dem Unteruckersee Kaffee und Kuchen im Seerestaurant „Am Kap“.
 Bonus für PrenzlauCard-Besitzer: 4 € statt 5,60 €
www.kap-prenzlau.de

Schiffsfahrt

Fahren Sie über eine Stunde mit MS „Onkel Albert“ über den Unteruckersee (16.15 Uhr Anleger am Seebad)
 Bonus für PrenzlauCard-Besitzer: 3 € statt 4 €
www.uckerseeschiff.de

MIT DER BAHN...

In eineinhalb Stunden mit dem RE 3

Ab Berlin mit dem Regional-Express alle zwei Stunden: z.B. ab Bhf. Südkreuz 8.27, Hbf. tief 8.34, Bhf. Gesundbrunnen 8.39 Uhr, an Bhf. Prenzlau 9.59 Uhr. Rückfahrt ab Prenzlau z.B. 16, 18, 20 Uhr. Einige IC-Züge ergänzen das Angebot. Ticketempfehlungen:
 Brandenburg-Berlin-Ticket: am Wochenende auch vor 9 Uhr gültig
 VBB-Abo 65plus: an allen Tagen gültig
 Einzelfahrschein nach Prenzlau: 11,80 €
www.bahn.de

MIT DEM RAD...

Ein kurze Etappe Berlin-Usedom-Radweg

Wer Lust auf ca. 50 Kilometer so idyllische wie gut ausgebauten Wege hat, steigt in Angermünde aus dem RE 3 (von Berlin aus sogar im Stundentakt; z.B. ab Hbf. tief 7.34, an Angermünde 8.25 Uhr) umrundet hier den historischen Stadtkern, durchquert das Biosphärenreservat und erreicht entlang der beiden Uckerseen Prenzlau. www.tourismus-uckermark.de
 Diese und weitere Tagestouren mit dem Rad gibt es in dem TMB-Flyer „Runterschalten“, erhältlich im Regio-Punkt.



KARTE: KONTUR

MIT DEM SCHIFF... NACH PRENZLAU

Onkel Albert auf zweistündiger Seefahrt über die Uckerseen

Wer den Regional-Express schon in Warnitz – zwei Stationen vor Prenzlau verlässt – kann per Schiff Prenzlau ansteuern. Mittwoch, Freitag, Sonntag startet das Motorschiff „Onkel Albert“ 10 Uhr in Warnitz (RE 3 an 9.47 Uhr, 100 Meter Fußweg) und legt 12 Uhr in Prenzlau an.
 Kaum berührte Natur, Ruhe und Entspannung – garantiert! Fischadler, Seeadler, Eisvogel – mit etwas Glück!
 Nur etwa 80 Kilometer von Berlin blinkern über 400 Seen in die Uckermark. Verbunden

sind der Unter- und Oberuckersee durch einen natürlichen Flusslauf, der das größte zusammenhängende Schilfbiet Deutschlands durchquert. „Onkel Albert“ geht aber auch von Prenzlau aus auf Rundfahrten, Kaffee- und Tanzfahrten oder die große Zweiseenfahrt.
 Ausführliche Fahrpläne unter www.uckerseeschiff.de

KULTURREISEN IN BRANDENBURG

Brandenburger Klostersommer



Axxon Hotel Brandenburg an der Havel
Brandenburg an der Havel (Havelland)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Erleben Sie einen unvergesslichen kulturellen Höhepunkt mit dem phantastischen Klostersommer-Arrangement und lauschen Sie den zauberhaften Klängen von „Viva Verdi“ oder der märkischen Räuberlegende „Habakuk Schmauch“.

Leistungen: 1 Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück, 1 x Sekt & Obst, 15 % Nachlass im Restaurant „Rossini“, 1 x Eintrittskarte in bester Kategorie
ab 67 € pro Person im DZ (EZ-Zuschlag: ab 26 €)
Reisetermin A: 13./14./27./28.6., 4./5./11./12.7. „Habakuk Schmauch“
Reisetermin B: 18./19.7., 1./2.8. „Viva Verdi“
Reisetermin C: 5./6.6. „Der zerbrochene Krug“

Lausitzer Opernsommer



Cottbus
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Wer sich dem Schloss Branitz nähert, taucht in eine Atmosphäre ein, wie sie am ehesten aus der Zeit der höfischen Theateraufführungen überliefert ist: ein gepflegter Park, festlich gekleidete Menschen, erlesene Speisen und Getränke, eine liebevoll eingerichtete Bühne, Lichter und über allem ein Hauch der Exklusivität.

Leistungen: 1 Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück, Shuttle zur/von Veranstaltung, 3-Gang-Opern-Menü im „Opernsommer-Restaurant“
ab 89 €* pro Person im DZ (EZ-Zuschlag: ab 20 €)
*zzgl. Veranstaltungsticket ab 25,25 € je nach Kartenkategorie, Termine: 30./31.7., 1./2.8.

Oper Oder-Spree



Landhotel Prinz Albrecht
Neuzelle (Seenland Oder-Spree)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Die sommerlichen Opernaufführungen im Kloster Neuzelle im Rahmen des Internationalen Musiktheaterfestivals „Oper Oder-Spree“ und die Konzerte in der barocken Stiftskirche St. Marien gehören zu den Höhepunkten im Brandenburger Kulturjahr. 2009 kommt im Rahmen des von der Stiftung Stift Neuzelle und der Burg Beeskow durchgeführten Musiktheaterfestivals „Oper Oder-Spree“ Wolfgang Amadeus Mozarts „Don Giovanni“ zur Aufführung.

Leistungen: 1 Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Halbpension, 1 x Eintrittskarte
ab 79 € pro Person im DZ (EZ-Zuschlag: 20 €)
Reisetermine: 24./25./29./30./31.7., 1./2.8.

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere gelten bis Dezember 2009 und können beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder im Internet unter www.kulturreisen-brandenburg.de gebucht werden!

Tourist-Information am Hauptbahnhof Potsdam eröffnet

Seit Mitte Mai 2009 hat die Landeshauptstadt Potsdam eine Tourist-Information am Hauptbahnhof. Die Touristen, die mit dem Zug anreisen, erhalten hier Angebote der Weißen Flotte, der bisher gegenüberliegenden Theaterkasse und des Potsdam Tourismus Service. Letzterer übernimmt die allgemeinen Auskünfte über die Stadt und ihre touristischen Attraktionen. Touristen buchen hier Stadtrundfahrten und Rundgänge, holen sich Tipps und Informationen für den Potsdam-Aufenthalt, nehmen Broschüren mit oder kaufen sich Tickets für den Nahverkehr in Potsdam. Auch Reiseführer für die nähere Umgebung wie das Havelland und der Fläming werden angeboten. Souvenirs können ebenfalls gekauft werden.

Die Tourist-Information hat von Montag bis Freitag von 9.30 bis 20 Uhr geöffnet (Sa 9 bis 20 Uhr, So 9 bis 16 Uhr). Die Mitarbeiter sprechen Deutsch und Englisch. Andere Sprachen wie Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch und Kroatisch runden das Angebot ab. Wer zum Beispiel an dem stimmungsvollen Abendspaziergang im Park Sanssouci des Potsdam Tourismus Service (PTS) teilnehmen möchte, Treffpunkt ist jeden Freitag und Samstag um 18 Uhr am Grünen Gitter des Park Sanssouci, kann sich nun auch in den neuen Tourist-Information am Bahnhof anmelden.



Tipps zu Potsdam und Umgebung

FOTO: DAVID ULRICH



Potsdam Tourismus Service
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
☎ (0331) 27 55 80
Fax (0331) 27 55 87 9
www.potsdamtourismus.de

Durch Brandenburgs Blauen Norden

Kanu-Entdeckungsreisen im Ruppiner Seenland



Mit dem Kanu zum Schloss Rheinsberg

FOTO: STUDIO PROKOPY

Das Ruppiner Land zählt Umfragen zufolge zu den beliebtesten Kanuregionen Deutschlands. Dies verwundert nicht, da das wasserreichste Gebiet Brandenburgs auf über 170 Seen, vernetzt durch Flüsse und Kanäle, verweisen kann. Hier bieten sich hervorragende Voraussetzungen für den Kanutourismus, verfügt die Region doch über eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft, die zu vielfältigen Kanutouren einlädt.

Seien es die bei Wasserwanderern sehr beliebten Rundkurse durch das Seen- und Kulturland oder auch die Mehrtagestouren, die bis nach Berlin oder zur Mecklenburgische Seenplatte führen. Diesen Landstrich vom Wasser aus zu entdecken, heißt, kleine und große unvergessliche Abenteuer zu erleben. Ausblicke auf verträumte Dörfer und historische Städte wechseln sich mit schilf- und waldumsäumten Ufergürteln ab. Mit etwas Glück sind Störche, Fischadler, Kraniche, Biber oder Fischotter zu sehen.

Die Stille im Norden

Die Region bietet für jeden Geschmack und jedes Motiv der Kanuten das Richtige. So verfügen die Wasserreviere im Norden rund um Rheinsberg, Fürstenberg/Havel und Zehdenick über ein gut ausgebautes Netz an kanutouristischen Serviceeinrichtungen. Wer die Stille sucht, befährt beispielsweise die zauberhaften Gewässer zwischen Neuruppin und Lindow, um Kyritz oder die verzweigten Wasserwege im Rhinluch.

Die Wasserstadt Fürstenberg/Havel bietet seit Sommer 2008 eine besondere At-

traktion: Einen Fischkanupass. Hier können, wie der Name besagt, Fische und Kanuten ein Stauwehr problemlos über einen parallel führenden Wasserlauf passieren. Sehr zur Freude der Paddler. Ihnen bleiben die langen Wartezeiten vor der Havel Schleuse erspart, sie haben Spaß beim Durchfahren des Passes und befinden sich dann unmittelbar im Zentrum der Stadt.

Für Paddler und Ruderer

Landgänge bilden eine willkommene Abwechslung. Die Städtchen und Dörfer erzählen oft von der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Selbst auf den Spuren bekannter Persönlichkeiten wie dem Kronprinzen Friedrich, dem späteren alten Fritz oder dem Stadtbaumeister Karl Friedrich Schinkel kann gewandelt werden.

Kanutourenvorschläge bietet die wasserbeständige Broschüre „Brandenburgs Blauer Norden“, die bei Kanufreunden sehr positive Resonanz findet.

Sie bietet Anfängern und Geübten die Möglichkeit, sich über die Kanureviere und Kanutouristiker im Ruppiner Seenland zu informieren, Touren per Kanu – Kajak oder Canadier – zu unternehmen und die unberührte Natur aus nächster Nähe zu erleben.



Tourismusverband
Ruppiner Land e.V.,
Fischbänkenstr. 8,
16816 Neuruppin,
☎ (0 33 91) 65 96 30
info@ruppiner-reiseland.de
www.ruppiner-reiseland.de

Ins Rheinsberger Seengebiet mit Bahn und Bus

Kostenloser Informationsflyer mit vielen Tipps im Regio-Punkt

Rheinsberg wäre ohne seine wunderbare Umgebung nicht das, was es ist – ein Reiseziel für alle Jahreszeiten. Doch eine so wasserreiche Gegend ist natürlich in den Ferienmonaten besonders gefragt. Deshalb gibt es in der zweiten Saison das gut harmonisierende Paar RB 54/Rheinsberger Seenbus. Die Züge der Deutschen Bahn verbinden im Sommer Berlin mit der schönen Stadt, der Bus die schöne Stadt mit dem reizvollen Umland. Beide zusammen sorgen für mehr Gäste in der Region und bei diesen für mehr Mobilität.

Nicht einmal eineinhalb Stunden dauert die Fahrt mit dem Zug in die Stadt, deren Ruhm der junge Alte Fritz und der Dichter Tucholsky begründeten, die sich heute einer erstaunlichen Kulturszene erfreuen kann und deren Reize nicht nur Verliebte zu schätzen wissen. Dann geht es weiter mit dem „Seen-Bus“. Er fährt u.a. nach Dorf Zechlin und Flecken Zechlin, Zechlinerrhütte sowie Klein- und Großzerlang. Dabei kommt er nicht nur Badestränden und

Schiffsanlegern nahe, sondern auch schicken Hotels und urgemütlichen Ferienhäusern.

Zu diesem kompakten Mobilitätsangebot erschien jetzt eine Erlebniskarte, mit Fahrplan- und Tourismusinformationen.

Sie ist kostenlos im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz erhältlich.

i Regionaler Kundendienst
Nahverkehr
☎ (0331) 23 56 881, -882,
www.bahn.de

Regio-Punkt im Bf Alexanderplatz:
☎ (030) 24 72 96 29
www.regiopunkt.de



Zugtyp	RB	RB	RB	RB	RB	RB	RB
Zugnummer	38594	28283	28285	28291	28287	28289	28293
Verkehrstag	(1) tgl	(1) tgl	(4)	(2)	(1) tgl	(1) tgl	(1) tgl
Berlin-Lichtenberg	07:51				14:37	16:37	
Berlin-Spandau				13:24			
Berlin-Gesundbrunnen	08:09	09:49	11:49	13:35			19:54
Oranienburg	08:31	10:08	12:08	13:55	15:14	17:14	20:16
Löwenberg (Mark) o	08:41	10:19	12:19	14:05	15:31	17:31	20:26
Löwenberg (Mark)	08:41	10:23	12:23	14:05	15:41	17:41	20:29
Herzberg (Mark) o	08:57	10:39	12:39	14:21	15:57	17:57	20:45
Lindow (Mark) o	09:05	10:46	12:46	14:29	16:04	18:04	20:52
Rheinsberg (Mark) o	09:21	11:03	13:03	14:45	16:21	18:21	21:09
Zugtyp	RB	RB	RB	RB	RB	RB	RB
Zugnummer	28284	28292	28286	28288	28290	28294	38595
Verkehrstag	(1) tgl	(3)	(4)	(1) tgl	(1) tgl	(1) tgl	(1) tgl
Rheinsberg (Mark)	09:37	11:09	11:37	14:56	16:56	18:29	21:15
Lindow (Mark)	09:54	11:26	11:54	15:13	17:13	18:47	21:32
Herzberg (Mark)	10:02	11:34	12:02	15:21	17:21	18:55	21:40
Löwenberg (Mark) o	10:16	11:47	12:16	15:35	17:35	19:08	21:54
Löwenberg (Mark)	10:27	11:48	12:27	15:39	17:39	19:08	21:54
Oranienburg o	10:44	11:58	12:44	15:50	17:50	19:19	22:06
Berlin-Gesundbrunnen o		12:19		16:09	18:09	19:41	22:27
Berlin-Spandau o		12:30					
Berlin-Lichtenberg o	11:21		13:21				22:45

(1) verkehrt bis 4.10.2009, (2) Sa bis 3.10.2009, (3) Sa bis 3.10.2009, seit 20.6. durchgehend 5 Minuten später, (4) Mo-Fr, So bis 4.10.2009, Kursiv gesetzte Verbindungen mit Umsteigen in Löwenberg, o Ankunft

Besondere Reisen in die Stadtgeschichten

Das Denkmal des Monats Juli steht in Kyritz

Eingebettet in eine bewundernswerte Naturlandschaft gehören Brandenburgs Städte mit historischen Stadtkernen zu den kostbarsten Erbstätten des Landes. Um die Hege und Pflege dieser Schätze kümmert sich seit Jahren eine eigens dafür gegründete Arbeitsgemeinschaft. Sie dekoriert u.a. besonders attraktive Bau- und Örtlichkeiten in diesen Städten mit dem Titel „Denkmal des Monats“. Angepasst an das jeweilige Jahresmotto des Kulturlandes Brandenburg, sind es in diesem Jahr „Wendepunkte“, Orte und Gebäude, die in der jeweiligen Stadt die politische Wende 1989 repräsentieren.

Denkmal des Monats Juli: Schulze-Kersten-Denkmal in Kyritz

Wenn der Name Kyritz fällt, kommt meist die Ergänzung, „an der Knatter“. Dabei liegt die malerische Prignitzer Kleinstadt an der Jäglitz. Einst standen hier viele Mühlen, deren Geklapper und Geknatter dem Ort den Beina-

men einbrachte. Die Kyritzer nehmen ihn gelassen hin und erzählen dem Besucher lieber vom Mut einstiger Bewohner. So soll der Ritter von Bassewitz zwei Mal versucht haben, die Stadt einzunehmen. Die Kyritzer enthaupteten ihn mit seinem eigenen Schwert, das noch heute im Rathaus zu besichtigen ist. Gefeierte wird der Sieg mit dem jährlichen Bassewitzfest.

Zwei andere Bürger, die gegen napoleonische Fremdherrschaft aufbegehrten und von französischen Truppen in

der Nacht vom 7. und 8. April 1807 hingerichtet wurden, ehrten sie mit einem Denkmal. Es wurde 1846 nach Entwürfen von Oberhofbaumeister Stüler im gotischen Baustil errichtet. Nach mehrmaliger Umsetzung fand es jetzt nach der Sanierung einen würdigen Platz vor der St. Marienkirche. Am 18. Juli 2009 zeichnet die Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ das Mahnmal um 11 Uhr auf dem Kyritzer Kirchplatz als Denkmal des Monats aus.



i www.ag-historische-Stadtkerne.de

Wenn Sie dieses Denkmal und mehr von Kyritz und Umgebung sehen wollen, nehmen Sie teil an der **RegioTOUR am 11.07.2009** unter dem Motto: „Die schönsten Seiten von Kyritz: Zu Lande und zu Wasser“. Buchungen unter www.regiotouren.de oder ☎ (030) 20 45 11 15.

Historische Stadtkerne im Land Brandenburg



FAMILIENURLAUB IN BRANDENBURG

Spreewaldkonzerte



Lübbenau (Spreewald)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Klassische Ensembles und kulinarische Köstlichkeiten vor der Kulisse der abendlichen Spreewaldlandschaft. Auf dem Kahn gleiten Sie durch den „Konzertsaal“ Spreewald und erleben in entspannter Atmosphäre Spitzenmusiker, wie „Meier's Clan“, das Berliner Saxophonensemble oder „Qwintessenz“. „Meier's Clan“ spielt feinsten Saxophonsound von Bach bis Pop und von Musical bis Movie.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück, 1 x Ticket für ein Spreewaldkonzert mit Kahnfahrt und spreewaldtypischem Buffet
179 € pro Person im DZ (EZ-Zuschlag: 25 €)
Reisetermine: 11./25.7., 23.8.

Theatersommer Netzeband



Landhotel Märkische Höfe
Netzeband (Ruppiner Land)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Sie erleben den perfekten Dreiklang: Natur, Kultur und kulinarischen Hochgenuss! In diesem Jahr wird Teil II „Der Fluch des Ringes“ aus den Nibelungen aufgeführt: „Siegfrieds Tod“. Auch das Kultstück „Unter dem Milchwald“ steht wieder auf dem Spielplan und im Kinder- und Familienstück hält der GutsPark für „Pinocchio“ neue Abenteuer parat.

Leistungen: 1 Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück, 1 x Abendessen vom Buffet oder 3-Gänge Menü, 1 x Theaterkarte
75 € pro Person im DZ (EZ-Zuschlag: 15 €)
Reisetermine: 3./4./10./11./12./18./19./25./26./31.7., 1./7./8./14./15./21./22./28./29.8.

Choriner Kulturzeit



Hotel Haus Chorin
Chorin (Banimer Land)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Erleben Sie die einzigartige Akustik in den alten Choriner Klostergebäuden. Das Verschmelzen von Musik, Natur und norddeutscher Backsteingotik bei dem „Choriner Musiksommer“, „Choriner Opernsommer“ oder „Choriner Theatersommer“. Genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten im Honigspezialitätenrestaurant.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück, 1 x Candle-Light-Dinner, 1 x Honig-Schlemmer-Menü, 1 x Konzertkarte, Nutzung des Sauna- und Fitnessbereich
ab 125 € pro Person im DZ (EZ-Zuschlag: ab 48 €)
Reisetermine: 6.6.-30.8., 21.-23.5., 16.-18.7., 29.7.-9.8.

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere gelten bis Dezember 2009 und können beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder im Internet unter www.kulturreisen-brandenburg.de gebucht werden!

In Warnemünde: Besucher können Robben nahe sein

Europas größte Robbenhaltungstation steht seit dem 12. Juni in Warnemünde auch für Besucher offen. Das Sonnendeck eines ausgedienten Schiffes, von dem aus Urlauber den Alltag von neun Robbenmännchen in ihrem natürlichen Lebensraum Ostsee erleben können, ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Eine Gruppe von Biologen um Professor Guido Dehnard vom Institut für Biowissenschaften der Universität Rostock untersucht in Langzeitexperimenten die Sinneswahrnehmung und die Unterwasserorientierung der Tiere.

Das wissenschaftliche Team bietet eine einstündige Führung an, bei der der Umgang mit den Tieren, deren Lebensweise sowie die Forschungsarbeiten erklärt werden.

Anmeldungen dazu und weitere Informationen zu den Führungen unter www.msc-mv.de.

Eine RegioTOUR zu den Robben ist für August geplant.



750 Jahre Stadt Brüssow
Kleinste Stadt der Uckermark

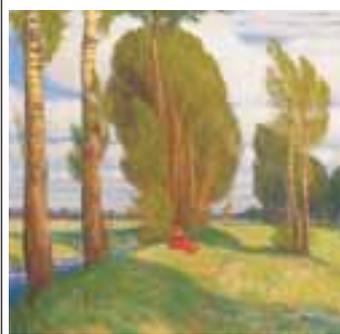
1259 – 2009

Festwochenende
vom
03.07.2009 - 05.07.2009

Höhepunkte am 04.07.2009
Historischer Festumzug
und ein vielfältiges
Festprogramm mit
Historischem
Handwerkermarkt
rund um den Marktplatz

weitere Infos unter
www.amt-bruessow.de
Tourist-Info 039742/80360

Anfahrt über die A 11,
Uckermarkkreuz auf A 20,
Abfahrt Brüssow
Fahrzeit ca. 1 Stunde



50 Werke von
50 Künstlern -
die Kunstsammlung Lausitz

Baselitz, Gerhard Richter,
Harald Metzkes, Max Langer
und andere Künstler
im Senftenberger Schloss

www.kunstsammlung-lausitz.de



Eine Festung erobern!

Dienstag bis Sonntag
10 bis 17 Uhr

www.schloss-festung-senftenberg.de



Drei-Seen Festwoche
3.-12. Juli in Lindow (Mark)
Ein Fest für die ganze Familie

9 Tage feiert ganz Lindow
u.a. Museumstag, Märchentag,
Insellführungen, Entenrennen, frischer Fisch

Höhepunkt der Festwoche
Fr., 10. Juli: Bootskorso, Live Band
"The Creapers", Feuerwerk.
Sa., 11. Juli: Segelregatta, Drachenbootrennen,
Feuerwerk, Wahl der Schönen
Nonne, offener Garten-Rosenhof,
Showprogramm mit Latino
Band am Markt
So., 12. Juli: Matineeprogramm am Markt

Weitere Informationen:
Tel. (033933) 70297
www.lindow-mark.de



Geographische Buchhandlung

ATLANTIS

Inh. TA Mischke
Reiseführer & Landkarten
am U-Bahnhof Weberwiese

Karl-Marx-Allee 98 Tel.: (030) 2 94 79 00
10243 Berlin Fax: (030) 25 76 83 66
www.bookmarket.de

EINFACH (MAL) OHNE... FKK-Strände an der Ostseeküste Mecklenburg

Kinder lieben es, Erwachsene auch – hüllenlos ins kühle Ostseeness zu tauchen, Sonne und Wind vom Kopf bis zu den Zehen auf der Haut zu spüren, eins zu sein mit den Elementen und grenzenlose Freiheit zu genießen. FKK hat Geschichte an der Ostseeküste Mecklenburg: Vor allem seit den 1970er-Jahren wurde hier nackt gebadet, erste FKK-Abschnitte entstanden aber bereits in den 50ern. Und gerade in den vergangenen Jahren erlebte die Freikörperkultur so etwas wie eine Renaissance. Wo der mecklenburgische Herzog Friedrich Franz I. vor mehr als zwei Jahrhunderten mit dem gesunden Baden in der Ostsee – damals noch züchtig bekleidet – begann, springen heute Jahr für Jahr Tausende ohne Badehose oder Bikini in die Meeresfluten. Vom Ostseebad Boltenhagen bis zum Ostseeheilbad Graal-Müritz – überall findet man an der mecklenburgischen Ostseeküste FKK-Strände. Die eigens eingerichteten, oft naturbelassenen Strandabschnitte bieten quirligen Badetrubel oder idyllische Ruhe und Romantik, locken mit feinem Sand und sehr guter Badewasserqualität.

Ostseebad Boltenhagen – Ostseebad Insel Poel
– Ostseebad Rerik – Ostseebad Kühlungsborn
– Seebad Heiligendamm – Börgerende-Rethwisch
– Ostseebad Nienhagen – Ostseeheilbad Graal-Müritz



Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e.V.

Uferstraße 2 · 18211 Ostseebad Nienhagen · Tel.: 038203/7761-0 · Fax: 038203/77 61-20 · info@ostseeferien.de · www.ostseeferien.de